

2010

F a k t e n , M e i n u n g e n , T r e n d s

Geschäftsbericht 2010

Inhalt

Editorial der Geschäftsführung	5
Hinweis zur forsa-Umfrage	6
WestLotto: Garant für attraktives und seriöses Glücksspiel	7
Die WestLotto-Annahmestelle, das Herzstück des Vertriebs	11
Sichere und verantwortungsvolle Spielabwicklung	15
Spielesuchtbekämpfung und Responsible Gaming	19
Gelder für den guten Zweck	23
Geschäftsentwicklung und Ausblick	28
Spieleinsatzentwicklung WestLotto 2010	31
LOTTO 6aus49	32
Spiel 77	34
SUPER 6	36
GlücksSpirale	38
KENO	40
plus 5	42
ODDSET	44
TOTO 13er Ergebnissette	48
TOTO 6aus45 Auswahlwette	50
Sofortlotterien	52
Organisation	54
Zusammenarbeit	55
Rechtsverhältnisse und Organe	56
Genehmigungen/Konzessionen	57
Beirat	58
Bericht des Beirats	59
Bilanz	60
Gewinn- und Verlustrechnung	62
Anlagespiegel	64
Auszüge aus dem Anhang	66
Hinweis auf den Bestätigungsvermerk	75
Stichwortverzeichnis	76
Impressum	80

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zahl „55“ hatte – obwohl jenseits der klassischen Lottozahlen-grenze – eine besondere Bedeutung für WestLotto im Geschäftsjahr 2010. Denn das Unternehmen wurde im Jahr 1955 gegründet und blickte damit im Berichtsjahr auf eine 55-jährige Geschichte zurück. In dieser Zeit ist WestLotto seinem grundlegenden Ziel treu geblieben: den Bürgern in Nordrhein-Westfalen Spielspaß mit Augenmaß zu bieten, den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in vernünftige Bahnen zu lenken, die Entstehung von Glücksspiel- und Wettsucht zu verhindern und zugleich einen Beitrag für das Gemeinwohl in unserem Land zu leisten. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.



Als erste deutsche Lotteriegesellschaft überhaupt ist WestLotto im Juni 2009 nach den „Europäischen Standards für Responsible Gaming“ zertifiziert worden. Dieser Nachweis belegt die verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Geschäftspolitik des Unternehmens, die zwischenzeitlich auch in einer eigenen Responsible Gaming Broschüre dokumentiert worden ist. Im Geschäftsjahr 2010 sind die Maßnahmen zum Spieler- und Jugendschutz sowie zur Spielsuchtbekämpfung weiter intensiviert worden. Der vorliegende Geschäftsbericht gibt darüber detailliert Auskunft.

Erneut konnte WestLotto mehr als 600 Mio. Euro an Steuern und Abgaben für öffentliche Aufgaben an das Land und die Destinatäre überweisen. Von diesen Geldern profitieren zahlreiche Organisationen aus den Bereichen des Amateur- und Breitensports, der Kultur, der öffentlichen Wohlfahrt sowie des Natur- und Denkmalschutzes – und damit die Menschen in unserem Land. Es ist erfreulich zu sehen, wie viele sinnvolle und nützliche Projekte auch im Jahr 2010 mit diesen Mitteln durchgeführt wurden.

Die Ministerpräsidenten der Bundesländer haben eine Grundsatzentscheidung zur künftigen Ausgestaltung des Glücksspielwesens in Deutschland getroffen. Einstimmig votieren sie für die Beibehaltung des Lotteriemonopols. Diese Entscheidung ist gut und für WestLotto Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu beschreiten. Der Sportwettenmarkt wird ab 2012 in Form eines Konzessionsmodells für private Anbieter geöffnet. Den damit verbundenen neuen Herausforderungen stellen wir uns.

WestLotto versteht sich als Dienstleister für die Bürger in Nordrhein-Westfalen. Die Ansichten der Menschen über das Glücksspiel sind uns wichtig. Daher hat das Meinungsforschungsinstitut forsa sie zum Gegenstand von zwei repräsentativen Umfragen gemacht. Die Umfrageergebnisse, die im vorliegenden Geschäftsbericht dokumentiert werden, zeigen, dass die Menschen den staatlichen Lotteriegesellschaften vertrauen und sich klare Regeln und seriöse Angebote wünschen. In diesem Sinn wird WestLotto auch in Zukunft verantwortungsvolles Glücksspiel anbieten.

Theo Goßner
Geschäftsführer WestLotto

Hinweis zur forsa-Umfrage

Die Erwartungen und Wünsche der Bevölkerung im Hinblick auf ein zeitgemäßes und verantwortungsvolles Glücksspielangebot stehen im Mittelpunkt des vorliegenden Geschäftsberichts. Wie sieht das Glücksspielverhalten der Menschen aus? Welche Regulierung des Glücksspielsektors wünschen sie sich? Was erwarten sie von einem seriösen Glücksspielanbieter? All das interessiert uns. Deshalb haben wir das renommierte Marktforschungsinstitut forsa beauftragt, es für uns zu ermitteln.

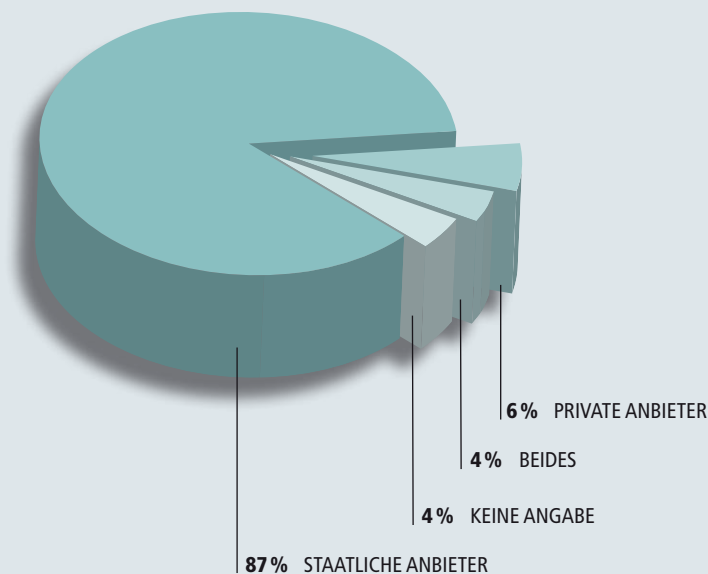
Eine erste, vom Deutschen Lotto- und Toto-Block (DLTB) in Auftrag gegebene Befragung von insgesamt 1.009 Bürgerinnen und Bürgern fand im November 2010 statt. Zur ergänzenden Differenzierung des Bildes hat WestLotto eine weitere Befragung von insgesamt 1.015 Personen durchführen lassen. Beide Umfragen sind repräsentativ für die Gesamtbevölkerung und basieren auf computergestützten Telefoninterviews.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einige zentrale Ergebnisse der Umfragen grafisch aufbereitet vor. Im Anschluss daran dokumentieren wir jeweils, mit welchen Strategien und Maßnahmen WestLotto die Wünsche und Erwartungen der Menschen in die Realität umsetzt.

01

WestLotto: Garant für
attraktives und seriöses Glücksspiel

WestLotto fragte die Bürgerinnen und Bürger:
 Welche Anbieter nutzen Sie normalerweise, wenn Sie an
 Glücksspielen teilnehmen?



WestLotto fragte die Bürgerinnen und Bürger:
 An welchen der folgenden Glücksspiele haben Sie
 bereits teilgenommen?



Repräsentative forsa-Umfrage November 2010, n = 539, Mehrfachnennungen möglich

In ihrer überwiegenden Mehrheit greifen die Bürger auf das staatliche Glücksspielangebot zurück. Beinahe neun von zehn Befragten geben an, normalerweise die staatlichen Anbieter zu nutzen, wenn sie an Glücksspielen teilnehmen. Für private Anbieter entscheiden sich dagegen gerade einmal 6%. Auch bei den bevorzugt genutzten Glücksspielformen liegen die Produkte der staatlichen Anbieter, vor allem LOTTO 6aus49, aber auch zum Beispiel die Rubbellose und die GlücksSpirale auf den vorderen Plätzen.

Das Vertrauen, das in diesen Zahlen zum Ausdruck kommt, hat sich WestLotto über viele Jahrzehnte erworben. Seit 1955 garantiert das Unternehmen die sichere und verantwortungsvolle Abwicklung des staatlich konzessionierten Glücksspiels in Nordrhein-Westfalen. Dies bedeutet, attraktive und zugleich maßvolle Lotterien und Wetten anzubieten, die das natürliche Spielbedürfnis der Menschen befriedigen, ohne dass es zu einem Abgleiten in illegale oder suchtgefährdende Spielformen kommt. Hier liegt die besondere soziale Funktion des Unternehmens: Indem der natürliche Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen gelenkt wird, beugt WestLotto problematischem Spielverhalten vor und verhindert auf diese Weise hohe soziale Folgekosten für die Gesellschaft.

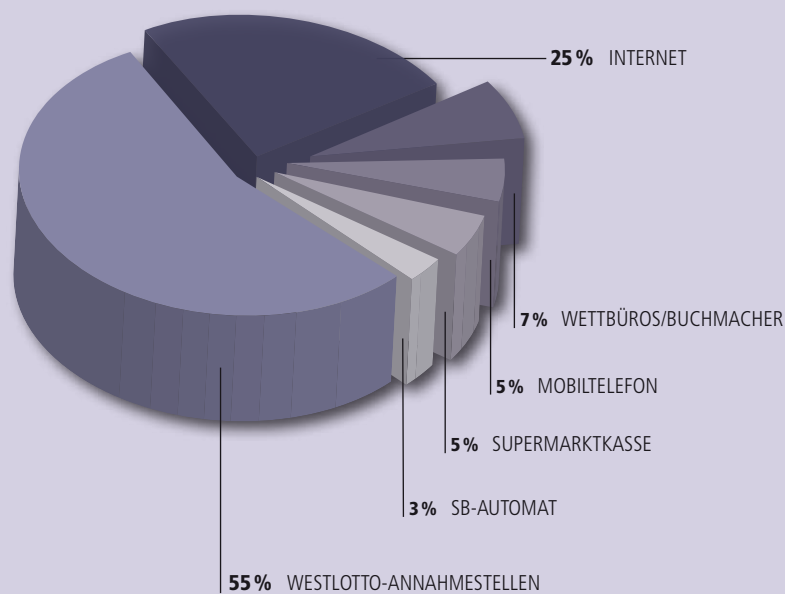
Es ist eine große Herausforderung, Spiele anzubieten, die sicher, kontrolliert und verantwortbar sind, den Anforderungen des Jugend- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention genügen und zugleich ein hohes Maß an Spielfreude schaffen. Diese Herausforderung kann WestLotto mit der Erfahrung aus der nunmehr 55-jährigen Unternehmensgeschichte, mit Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und viel Fingerspitzengefühl bewältigen. Die Mitarbeiter des Unternehmens stellen sich dieser Aufgabe aus Überzeugung.

Unternehmenskennzahlen bezogen auf das Geschäftsjahr 2010	
Gesamtumsatz (inkl. Bearbeitungsgebühren)	1.600,5 Mio. €
Gewinnausschüttung an die Spielteilnehmer	749,1 Mio. €
Lotteriesteuern an das Land NRW	268,0 Mio. €
Abgaben für gute Zwecke (Konzessionsabgaben)	358,4 Mio. €
Provisionen an die WestLotto-Annahmestellen	129,4 Mio. €
Bilanzgewinn	8,9 Mio. €
Mitarbeiter am Standort Münster	338
Auszubildende	12
Bezirksvertretungen in NRW	21
Anzahl der WestLotto-Annahmestellen in NRW	3.625
Anzahl der Beschäftigten in den WestLotto-Annahmestellen	ca. 10.000
Anzahl der Spielteilnehmer in NRW bei den Lottoziehungen	4,36 Mio.
Davon Stammspieler	35%

02

Die WestLotto-Annahmestelle,
das Herzstück des Vertriebs

WestLotto fragte die Bürgerinnen und Bürger:
Welches ist Ihr bevorzugter Teilnahmeweg an Glücksspielen?



Repräsentative forsa-Umfrage Januar 2011. Nur die Befragten, die Interesse an Glücksspielen haben

Der beliebteste Ort des Spiels sind für die Bürger die WestLotto-Annahmestellen. Von den Befragten, die Interesse an Glücksspielen haben, nennt die Mehrheit die Verkaufsstellen mit dem bekannten WestLotto-Logo als bevorzugten Teilnahmeweg. Erst mit einigem Abstand folgt das Internet, während andere Vertriebswege wie gewerbliche Wettbüros, das Handy, die Supermarktkasse oder der SB-Automat derzeit noch eine untergeordnete Rolle spielen.

Für WestLotto hat die Pflege und Betreuung des Annahmestellennetzes schon immer hohe Priorität besessen, und dies wird auch in Zukunft so bleiben. Die WestLotto-Annahmestellen sind zuverlässige Vertriebspartner des Unternehmens, sie stehen für intensive persönliche Betreuung, sichere Spielabwicklung und kompetente Beratung und stellen außerdem wichtige soziale Treffpunkte für viele Menschen in Nordrhein-Westfalen dar. Die folgenden Eigenschaften kennzeichnen die WestLotto-Verkaufsstellen in besonderem Maß:

Vertrauen

Über Jahrzehnte hinweg haben sich die WestLotto-Annahmestellen das Vertrauen ihrer Kunden erarbeitet. Die Spielteilnehmer wissen, dass in den Verkaufsstellen unter dem WestLotto-Logo nur die bewährten Produkte eines staatlich kontrollierten Unternehmens angeboten werden, das seit vielen Jahren für Spielerschutz und Seriosität steht.

Verantwortungsbewusstsein

Die persönliche Betreuung der Kunden vor Ort gewährleistet die Sicherstellung des Jugend- und Spielerschutzes sowie der Spielsuchtprävention, die in den letzten Jahren eine immer höhere Bedeutung gewonnen hat. Das Personal in den WestLotto-Annahmestellen ist geschult, problematisches Spielverhalten zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

Kompetenz

Bei der Auswahl der Annahmestellenleiter legt WestLotto strenge Kriterien zugrunde. Bewerber absolvieren eine intensive Schulung, die zum einen das nötige Fachwissen über die angebotenen Glücksspielprodukte vermittelt, zum anderen die Themen Gefahren des Spielens, Jugendschutz und Suchtprävention umfasst. Weitere Schulungen in regelmäßigen Abständen sind Pflicht.

Bei den Standorten von WestLotto-Annahmestellen wird darauf geachtet, dass sie einen Mindestabstand zueinander aufweisen. Außerdem wird die unmittelbare Nachbarschaft zu Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe konsequent vermieden. WestLotto hat eine komplette Analyse seines Annahmestellennetzes im Hinblick auf diese Erfordernisse durchgeführt.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Manipulationsfälle im Sportwettenbereich hat WestLotto ein vorbeugendes Monitoring-System installiert. Dieses Instrument registriert zeitnah Fälle von auffälligem Spielgeschehen, sollten sie in einer WestLotto-Annahmestelle auftreten, sodass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

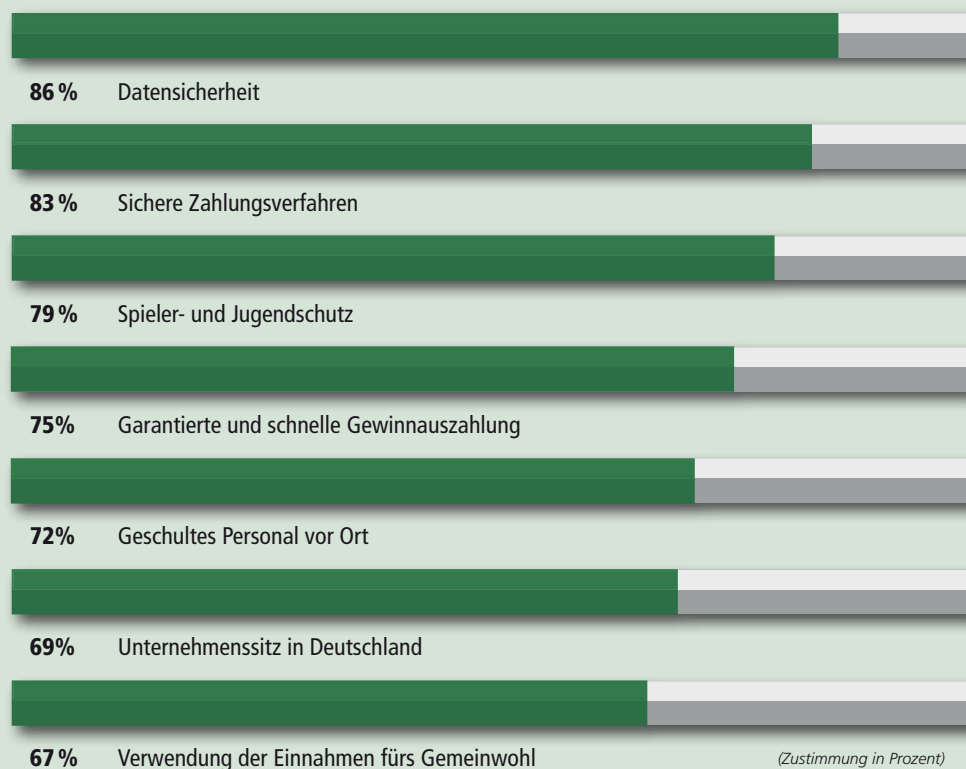
Mit dieser Ausrichtung sind die WestLotto-Annahmestellen für die Anforderungen einer modernen, an den Prinzipien des Jugend- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention orientierten Spielabwicklung bestens gerüstet. Um den Wünschen der Kunden nachzukommen, sollen darüber hinaus in Zukunft weitere Vertriebskanäle genutzt werden. Auf diese Weise sollen auch jene Spielinteressierten erreicht werden, die nicht zu den klassischen Annahmestellenkunden gehören, um den Kanalisierungsauftrag möglichst umfassend zu erfüllen.

03

Sichere und verantwortungsvolle
Spielabwicklung



WestLotto fragte die Bürgerinnen und Bürger: Welche vertrauensfördernden Eigenschaften von Glücksspielanbietern sind Ihnen besonders wichtig?



Repräsentative forsa-Umfrage Januar 2011, n = 359, Mehrfachnennungen möglich

Bei den vertrauensfördernden Eigenschaften von Glücksspielanbietern steht das Thema Sicherheit eindeutig im Vordergrund: 86 % der Befragten nennen Datensicherheit, 83 % sichere Zahlungsverfahren als besonders wichtig. Auch die Einhaltung des Spieler- und Jugendschutzes genießt mit 79 % eine hohe Priorität. Mehr als zwei Drittel der Befragten wünschen sich außerdem garantierte und schnelle Gewinnauszahlung (75 %), geschultes Personal vor Ort (72 %), Unternehmenssitz in Deutschland (69 %) und die Verwendung der Einnahmen fürs Gemeinwohl (67 %).

Bei WestLotto sind all diese Faktoren garantiert. Die World Lottery Association (WLA), der weltweite Zusammenschluss staatlich konzessionierter Lotterieunternehmen, hat durch ein auf dem ISO 27001-Standard basierendes Zertifikat bestätigt, dass WestLotto den höchsten Sicherheitsstandard umsetzt, den ein Lotterieunternehmen weltweit erreichen kann. Die absolut sichere Bearbeitung jedes einzelnen der jährlich über 100 Millionen bei WestLotto eingehenden Spelaufträge ist somit gewährleistet. Unberechtigte Zugriffe und Manipulationen sind ausgeschlossen. Alle lotterietypischen Prozesse wie Ziehungen, Gewinnauszahlungen und der Schutz der Gewinnerdaten unterliegen einem effektiven Sicherheitsmanagement.

Auch der Spieler- und Jugendschutz wird bei WestLotto seit jeher großgeschrieben. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen seine Aktivitäten auf diesem Gebiet nochmals intensiviert. Allein im Jahr 2010 wurden weit über eine Million Euro investiert, um die Maßnahmen zum Jugend- und Spielerschutz noch effektiver zu gestalten.

Sperrsystem mit Hilfe der WestLotto Basis-Karte

Für die risikoreicheren Spiele ODDSET, TOTO und KENO hat WestLotto zum 1. Januar 2008 die Basis-Karte eingeführt. Alle Kunden, die an einem dieser Spiele teilnehmen möchten, müssen seither die Karte zusammen mit dem Personalausweis vorlegen. Dies ermöglicht es, Spieler im eigenen Interesse von der Teilnahme auszuschließen, indem sie in die gemeinsame Sperrdatei der Lotteriegesellschaften und der staatlichen Casinos eingetragen werden. Im Jahr 2010 wurden mehr als 3.600 Testkäufe in den WestLotto-Aannahmestellen durchgeführt, um sicherzugehen, dass sich die Mitarbeiter bei ODDSET, TOTO und KENO grundsätzlich Karte und Ausweis vorlegen lassen. Fehlverhalten wird konsequent geahndet.

Testkäufe zur Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen

Das Personal in den WestLotto-Aannahmestellen ist angewiesen, bei allen ihnen unbekanntem Kunden, die jünger als 25 Jahre aussehen, eine Ausweiskontrolle durchzuführen. Die Einhaltung dieser Vorgabe überprüft eine externe Firma im

Kennzahlen zum Jugend- und Spielerschutz bezogen auf das Jahr 2010	
Anzahl ausgegebener Basis-Karten	518.551
Investitionen in den Spielerschutz	1.234.000 €
Anzahl ausgegebener Spielscheine mit Hinweisen auf Hilfsangebote	circa 90 Mio.
Anzahl verteilter Suchthilfflyer	200.000
Anzahl sanktionsrelevanter Jugendschutzprüfungen	3.728
Anzahl der Testkäufe zum Spielen mit Ausweis und Karte	3.603
Teilnehmer an zentralen Schulungen zum Spieler- und Jugendschutz	1.157
Teilnehmer an dezentralen Intensivschulungen zum Spieler- und Jugendschutz	3.568
Anzahl der Spieler im bundesweiten Sperrsystem	21.065
Anzahl gesperrter Basiskarten bei WestLotto	434

Auftrag von WestLotto mit Hilfe von Testkäufen. Verstoßen WestLotto-Annahmestellen bei diesen Testkäufen gegen die Jugendschutzbestimmungen, so tritt ein mehrstufiges Sanktionssystem in Kraft, das von der Abmahnung über Konventionalstrafen bis zur Kündigung des Vertrages reicht.

Jugendschutzkampagne

Natürgemäß stößt die Ausweiskontrolle nicht bei allen Kunden auf Verständnis. Daher hat WestLotto umfangreiches Aufklärungsmaterial erarbeitet, das über die Notwendigkeit und den Sinn der Jugendschutzmaßnahmen informiert. Plakate und Zahlsteller weisen die Kunden auf die Notwendigkeit der Ausweiskontrolle hin. Die Kampagne stößt auf positive Resonanz und wird von Suchtexperten als besonders gelungen bezeichnet.

Schulungen

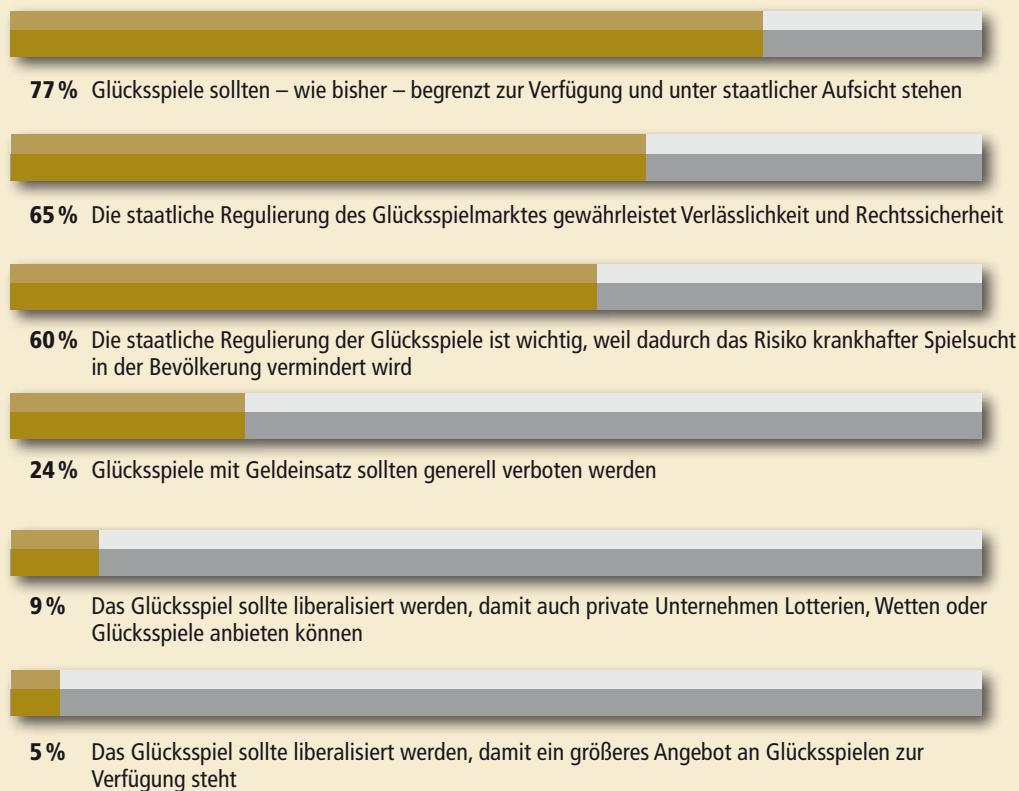
Ein weiteres zentrales Instrument zur Sicherstellung des Jugend- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention sind die Schulungen des Annahmestellenpersonals in diesen Bereichen. Ziel ist, die Vertriebspartner für problematisches Spielverhalten zu sensibilisieren und ihnen angemessene Handlungsstrategien aufzuzeigen. Dies betrifft sowohl die Früherkennung im Hinblick auf problematisches Spielverhalten als auch die Vermittlung von Hilfsangeboten für glücksspielgefährdete Teilnehmer.

Auch die weiteren, von den Befragten genannten vertrauensfördernden Eigenschaften – garantierte und schnelle Gewinnauszahlung, geschultes Personal vor Ort, Unternehmenssitz in Deutschland sowie die Verwendung eines großen Teils der Einnahmen für das Gemeinwohl (siehe Abschnitt „Gelder für den guten Zweck“) – sind bei WestLotto gewährleistet.

04

Spielsuchtbekämpfung und
Responsible Gaming

WestLotto fragte die Bürgerinnen und Bürger:
Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen:



(Zustimmung in Prozent)

Repräsentative forsa-Umfrage November 2010, n = 1.009

Die Problematik der Spielsucht ist in den vergangenen Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung erheblich gestiegen. Die forsa-Umfrage zeigt, dass die Bürger für diese Thematik sensibilisiert wurden. Mehr als drei Viertel der Befragten sprechen sich dafür aus, Glücksspiele auch in Zukunft zu begrenzen und unter staatlicher Aufsicht zu belassen. 60% halten die staatliche Regulierung gerade deshalb für wichtig, weil dadurch das Risiko der Spielsucht vermindert wird. Hingegen ist nur eine Minderheit von unter 10% der Ansicht, Glücksspiele sollten liberalisiert werden.

WestLotto zählt die Spielsuchtbekämpfung und Spielsuchtprävention zu den zentralen Unternehmenszielen und fühlt sich als verantwortungsbewusstes Lotterieunternehmen den Prinzipien des Responsible Gaming verpflichtet. Dies findet seinen Niederschlag auch in der Unternehmensorganisation. Eine eigene, unmittelbar der Geschäftsführung unterstehende Stabsabteilung befasst sich mit allen Aspekten der Spielsuchtbekämpfung und -prävention.

Im Juni 2009 wurde WestLotto auf dem 5. Kongress der Vereinigung European Lotteries als erstes deutsches Lotterieunternehmen nach den „Europäischen Standards für Verantwortungsvolles Glücksspiel“ zertifiziert. Im Jahr 2010 ist das Unternehmen im Rahmen der Rezertifizierung erfolgreich auf die Einhaltung der Standards überprüft worden und hat über die getroffenen Maßnahmen eine eigene Responsible Gaming Broschüre erstellt, die im Jahr 2011 als erste Publikation dieser Art in Deutschland veröffentlicht wurde.

Das Ziel der Spielsuchtprävention und Spielsuchtbekämpfung verfolgt WestLotto mit einer Vielzahl von Maßnahmen. Zu diesem Zweck arbeitet das Unternehmen sowohl mit der Landesfachstelle für Glücksspielsucht NRW als auch mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) eng zusammen:

Flyer und Broschüren

Eine hohe Verbreitung hat der von der Landesfachstelle Glücksspielsucht konzipierte Flyer „Glückssgriff“ gefunden. WestLotto hat bislang etwa 200.000 Stück gedruckt und in Umlauf gebracht. In den WestLotto-Annahmestellen steht der Flyer gut sichtbar im Spielscheindisplay. Er enthält Informationen zum Thema Glücksspielsucht, eine Landkarte mit Hilfeeinrichtungen und

einen Selbsttest, mit dem der Leser sein Spielverhalten selbst einschätzen kann. In Zusammenarbeit mit der BZgA hält WestLotto darüber hinaus Broschüren zum Thema Glücksspielsucht vor, die sich sowohl an Angehörige als auch an Jugendliche richten.

Vermittlung von Behandlungsangeboten

Seit Mitte 2006 sind auf allen Spielscheinen von WestLotto die Infoline-Nummer der Landesfachstelle Glücksspielsucht und die bundesweite Hotline der BZgA aufgedruckt. Nachweislich sind suchtgefährdete Spielteilnehmer durch diese Aufdrucke in vielen Fällen auf das Hilfsangebot aufmerksam geworden. Nach Angaben der BZgA nehmen etwa 80% der Anrufenden die Hotline durch den Aufdruck auf dem Spielschein wahr – obwohl das größte Problem der Hilfesuchenden nicht im Angebot der staatlichen Lotteriegesellschaften liegt, sondern zu über 70% bei den Geldspielautomaten in Spielhallen und Gaststätten.

Verantwortungsvolles Spielangebot

Sämtliche Produkte und Vertriebswege von WestLotto werden auf ihr Gefährdungspotenzial im Hinblick auf die mögliche Entstehung von Glücksspielsucht geprüft. Dies geschieht mit den am Markt befindlichen Analysetools GameGuard und ASTERIG und anhand der Vorgaben des Fachbeirats Glücksspielsucht.

Information und Aufklärung

WestLotto informiert die Bevölkerung sachlich über das staatliche Lotterie- und Wettangebot und nutzt die Möglichkeiten der Werbung, um seinem Auftrag der Kanalisierung des natürlichen Spieltriebs der Bürger nachzukommen. In der Kommunikationspolitik steht die Aufklärung der Kunden im Vordergrund. So enthalten alle Spielscheine von WestLotto gut sichtbare Infor-

mationen über die Gewinnchancen bei dem betreffenden Produkt sowie über die Risiken und Quoten. Derartige Chancenhinweise finden sich

auch in Anzeigen mit Jackpotmotiven und in Kommunikationskampagnen, die Höchstgewinne nennen.

Europäische Standards für Verantwortungsvolles Glücksspiel der European Lotteries

1. Forschung

Die Mitglieder verpflichten sich zur Zusammenarbeit mit den entsprechenden Interessenvertretern bei der Förderung von Forschungsarbeiten und Studien.

2. Mitarbeiterschulung

Die Mitglieder verpflichten sich, mindestens einmal jährlich alle Mitarbeiter gründlich über geeignete Kommunikationskanäle in den Programmen für Responsible Gaming zu schulen.

3. Programme für den Einzelhandel

Alle Annahmestellen müssen mit Informationsmaterial versorgt werden, um ihr Bewusstsein für das Responsible Gaming zu wecken und sie zu damit verbundenen Themen zu schulen.

4. Spieldesign

Die Mitglieder verpflichten sich, jedes neue Produkt hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die Gesellschaft unter Anwendung eines strukturierten Bewertungstools zu prüfen, um die entsprechenden Risikofaktoren zu ermitteln.

5. Glücksspiel via Internet, Fernsehen und sonstiger elektronischer Kanäle

Die Mitglieder verpflichten sich, die Machbarkeit regelmäßiger Prüfungen dieser Plattformen unter dem Aspekt Responsible Gaming durch unabhängige Dritte bewerten zu lassen.

6. Werbung und Marketing

Die Mitglieder verpflichten sich, ihre Werbung nicht auf Risikogruppen auszurichten. Werbe- und Marketingkampagnen dürfen keinen Anreiz zu unmäßigem Spiel vermitteln.

7. Behandlungsvermittlung

Die Mitglieder verpflichten sich zur aktiven Zusammenarbeit mit Suchtbekämpfungsorganisationen, Therapiezentren und Vertretern des Gesundheitswesens.

8. Unterrichtung der Spieler

Die Mitglieder verpflichten sich, in dem für die Spieler vorgesehenen Informationsmaterial Angaben zu den Gewinnchancen, den Maßnahmen zur Altersbegrenzung und den Hilfe- und Therapieangeboten zu machen.

9. Zusammenarbeit mit Interessenvertretern

Die Mitglieder verpflichten sich zu einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit den Interessenvertretern und zur Einbeziehung dieser Zusammenarbeit in ihr Berichtswesen.

10. Berichtswesen, Messung und Zertifizierung

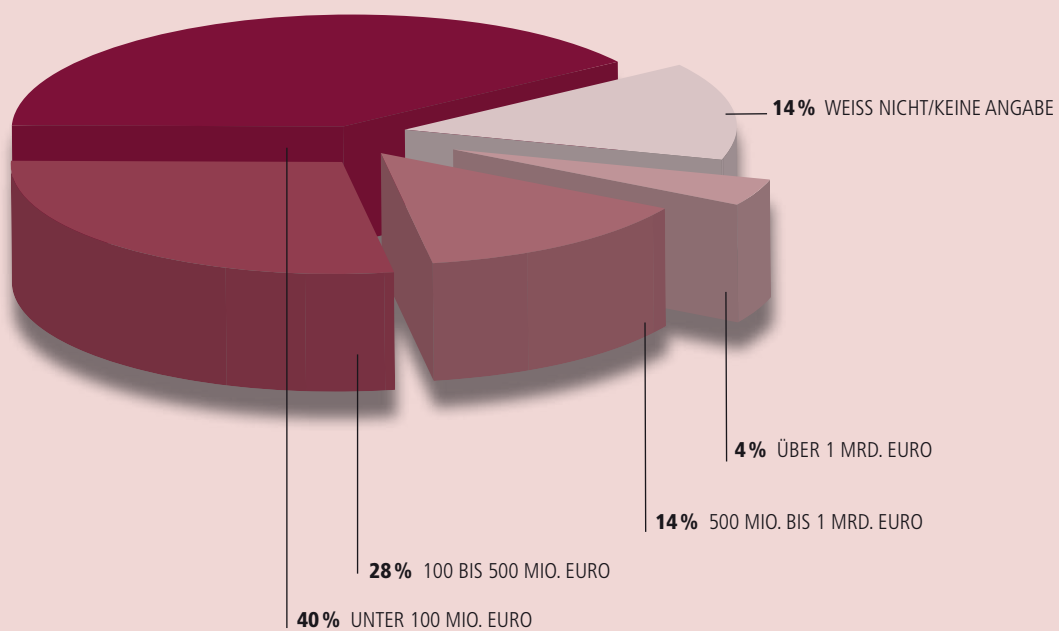
Die Mitglieder verpflichten sich zur Durchführung eines Reportings für ihre Interessenvertreter über die Auswirkung und Tragweite ihrer Programme zum Responsible Gaming.

05

Gelder für den guten Zweck



WestLotto fragte die Bürgerinnen und Bürger:
 Wie viel Euro werden jährlich von den staatlichen Lotteriegesellschaften für die Förderung von sozialen Projekten, Sport und Kultur etc. zur Verfügung gestellt?



Repräsentative forsa-Umfrage Januar 2011, n = 1.015

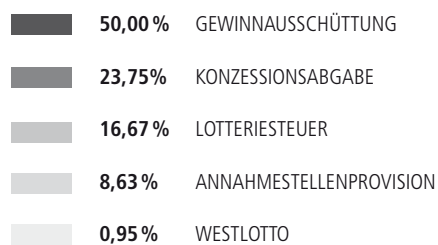
Ein erstaunliches Bild ergibt sich bei den Antworten der Bürger auf die Frage, wie viel Euro die staatlichen Lotteriegesellschaften jährlich für die Förderung von sozialen Projekten, Sport und Kultur zur Verfügung stellen. Mehr als zwei Drittel der Befragten glauben, dass es weniger als 500 Mio. Euro sind. Lediglich 4% tippen auf einen Betrag von über 1 Mrd. Euro. Tatsächlich sind es bundesweit jedoch rund 2,5 Mrd. Euro. Offensichtlich ist in der Bevölkerung nicht bekannt, wie hoch der Beitrag der staatlichen Lotteriegesellschaften zur Förderung unseres Gemeinwohls tatsächlich ist.

WestLotto hat im Jahr 2010 über 620 Mio. Euro an Steuern und Abgaben an das Land Nordrhein-Westfalen und die Destinatäre abgeführt. Das heißt, allein die Summe, die WestLotto jährlich an Geldern für den guten Zweck überweist, liegt über dem Betrag, den die meisten Bürger allen 16

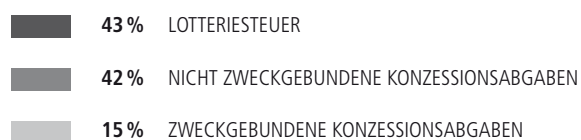
staatlichen Lotteriegesellschaften gemeinsam zuschreiben. Insgesamt hat das Unternehmen seit Beginn seiner Geschäftstätigkeit im Jahr 1955 dem Land Nordrhein-Westfalen und seinen Destinatären umgerechnet über 22,8 Mrd. Euro zur Verfügung gestellt.



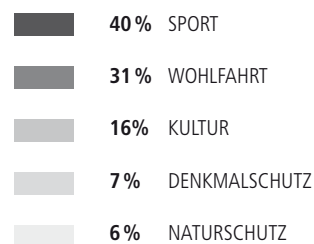
Verwendung der Spielerträge in NRW bei LOTTO 6aus49



Aufteilung der gemeinnützigen Abgaben in NRW



Aufteilung der zweckgebundenen Konzessionsabgaben nach Bezugsgruppen



Zahlreiche Projekte und Aufgaben aus den Bereichen Sport, Wohlfahrt, Kultur sowie Natur- und Denkmalschutz haben auch im Jahr 2010 in Nordrhein-Westfalen wieder von den Geldern aus dem staatlichen Glücksspiel profitiert:

Sport

WestLotto fühlt sich dem Sport in besonderer Weise verbunden. Vor allem der Förderung des Breiten- und Amateursports in Nordrhein-Westfalen in enger Kooperation mit dem LandesSportBund gilt ein besonderes Augenmerk. Ein großer Teil der vielfältigen sportlichen Angebote im Land wäre ohne diese Förderung kaum überlebensfähig.

Aktiv beteiligt ist WestLotto an dem im Jahr 2008 vom Land und dem LandesSportBund gestarteten „Bündnis für den Sport“, das auf die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements, die Förderung des Sportstättenbaus und die Unterstützung der Vereine zielt. Im Jahr 2010 ist diese Kooperation nochmals erweitert worden. WestLotto unterstützt den Vereinssport nun schwerpunktmäßig im Bereich „Qualifizierung im Sport – Netzwerk Vereinsmanagement“ und fördert in diesem Zusammenhang Seminare, Infoveranstaltungen und Beratungen zur Schulung von Vereinsmanagern.

Die im Jahr 2010 bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit der NRW-Stiftung durchgeführte NRW-Radtour gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, ausgesuchte Regionen und Kulturdenkmäler des Landes kennenzulernen und dabei zugleich etwas für ihre Fitness zu tun. Vom 15. bis 18. Juli ging die Fahrt von Bonn durch das Rheinland bis nach Mülheim an der Ruhr. Aufgrund der regen Beteiligung geht die Veranstaltung im Jahr 2011 bereits in die dritte Runde. Die traditionelle Radregion des Münsterlandes ist vom 21. bis 24. Juli der Schauplatz.

Wohlfahrt

Im sozialen Sektor kommen die Abgaben aus dem staatlichen Glücksspiel unter anderem der Stiftung des Landes NRW für Wohlfahrtspflege, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und den Wohlfahrtsverbänden der Kirchen zugute. Auch im Jahr 2010 sind mit diesen Geldern wieder zahlreiche Projekte finanziert worden, um den Schwächeren und Hilfebedürftigen in unserer Gesellschaft beizustehen.

Kultur

Im Bereich der Kultur fördert das Land mit WestLotto-Mitteln das künstlerische Leben in Nordrhein-Westfalen, im Besonderen den künstlerischen Nachwuchs, über die Kunststiftung NRW und die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege. Ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2010 lag auf der Unterstützung des Projekts „RUHR.2010 – Kulturhauptstadt Europas“. Unter dem Motto „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ präsentierte sich hier das Ruhrgebiet der internationalen Öffentlichkeit.

Natur- und Denkmalschutz

Den Natur- und Denkmalschutz fördert WestLotto vor allem durch Bereitstellung von Lotterier-Erträgen für die NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege sowie für die Stiftung Umwelt und Entwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus besteht über die Lotterie GlücksSpirale eine enge Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die bedrohte Kulturdenkmäler bewahrt und in der Bevölkerung für den Gedanken des Denkmalschutzes wirbt. Zum Erhalt historisch besonders wertvoller Kirchen trägt die Förderung der Dombauvereine in Köln, Xanten, Minden, Essen, Wesel, Aachen und Soest bei. Auch diese Abgaben stellen somit einen wichtigen Beitrag zum Denkmalschutz in Nordrhein-Westfalen dar.

WestLotto-Abgaben 2010: 626 Millionen Euro für öffentliche Aufgaben

Land Nordrhein-Westfalen		Summe (in Mio. €)	Vorjahr (in Mio. €)	Veränderung z. Vorjahr (in %)
Lotteriesteuer		268,0	284,2	-5,7 %
Konzessionsabgaben		358,4	383,8	-6,6 %
davon: Konzessionsabgaben nicht zweckgebunden	266,5			
Konzessionsabgaben zweckgebunden	91,9			
Abgaben insgesamt (in Mio. €)		626,3	668,0	-6,2 %

Empfänger der zweckgebundenen Konzessionsabgaben:	Summe (in Mio. €)
Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in NRW	22,3
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.	3,7
Deutsche Stiftung Denkmalschutz e. V.	3,7
Deutscher Olympischer Sportbund	3,7
Deutsches Sport und Olympia Museum	0,3
Dombauvereine	2,6
Förderung der Breitenkultur	2,6
Kunststiftung NRW	8,8
LandesSportBund	26,4
NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege	6,8
Rennvereine	1,1
Sportliche Großveranstaltungen	0,2
Sportstättenförderung	1,1
Sportstiftung NRW	3,6
Stiftung des Landes NRW für Wohlfahrtspflege	0,9
Stiftung Umwelt und Entwicklung	2,6
Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband e.V.	0,2
Zuschüsse an Hilfeeinrichtungen für Spielsüchtige	1,3
Gesamt	91,9

Geschäftsentwicklung und Ausblick

WestLotto schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Umsatz von 1,6 Mrd. Euro ab. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang in Höhe von 99,5 Mio. Euro bzw. 5,9%. Als Hauptgründe für diese Entwicklung sind die fehlende 53. Kalenderwoche und das Ausbleiben größerer Jackpots im LOTTO 6aus49 zu nennen.

Im Vergleich zur Umsatzentwicklung im gesamten Deutschen Lotto- und Toto-Block (DLTB) hat WestLotto leicht überdurchschnittlich abgeschnitten. Beim DLTB lässt der Umsatz um 7,2% nach. Der Blockanteil von WestLotto steigt somit um 0,4 Prozentpunkte auf 23,6%.

Lotterien

Beim Hauptprodukt LOTTO 6aus49 entspricht das Umsatzergebnis von 979,2 Mio. Euro einem Minus von 9,3% gegenüber dem Vorjahr. Verantwortlich dafür sind in erster Linie die schwach ausgeprägten Jackpotphasen. Nur zweimal wurde in der ersten Gewinnklasse ein Jackpot von knapp über 20 Mio. Euro ausgespielt, während der Jackpot im Vorjahr noch zweimal deutlich die 30-Mio.-Euro-Marke übertroffen hatte.

Im Gefolge des Hauptprodukts lassen die Umsätze auch bei der Zusatzlotterie SUPER 6 nach und sinken um 10,0% auf 139,6 Mio. Euro. Dagegen gelingt beim Spiel 77 eine Umsatzsteigerung um 10,5% auf 239,4 Mio. Euro. Dieser Zuwachs resultiert aus einer Verbesserung des Gewinnplans in der 35. Kalenderwoche, die mit einer Einsatzanpassung verbunden ist.

Der Umsatz der GlücksSpirale steigt im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens erstmals seit Langem wieder. 39,0 Mio. Euro bedeuten ein Plus von 24,0% gegenüber dem Vorjahr. Auch für dieses Ergebnis ist eine produktpolitische Neuerung verantwortlich: Seit der 25. Kalenderwoche 2010 können die Kunden die GlücksSpirale auf dem LOTTO-Schein mittippen. Diese erweiterte Spielteilnahmemöglichkeit ist als zusätzlicher Kundenservice auf große Zustimmung gestoßen.

Die tägliche Lotterie KENO kann trotz Einführung der Sonntagsziehung in ihrem fünften Jahr den Vorjahresumsatz nicht erreichen. Bei einem Umsatz von 28,3 Mio. Euro beträgt der Rückgang 5,3%. Mit 2,9 Mio. Euro lässt auch der Umsatz der Zusatzlotterie plus 5 gegenüber dem Vorjahr um 4,5% nach.

Die Sofortlotterien hingegen verzeichnen im zweiten Jahr in Folge einen Umsatzzuwachs. 42,5 Mio. Euro ergeben ein Plus von 9,8%. Dies ist vor allem auf die Veränderung des Losportfolios zurückzuführen. Vor Beginn des Weihnachtsgeschäfts wurde das erste 5-Euro-Rubbellos (Diamantlos) im Markt eingeführt. Damit hat WestLotto nun auch im oberen Preissegment ein Rubbellos im Angebot.

Sportwetten

Bei den Sportwetten hat WestLotto im Jahr 2010 an Boden verloren. Die Umsätze beim ODDSET in Höhe von 47,7 Mio. Euro bedeuten ein Minus von 7,1% gegenüber dem Vorjahr. Auch die klassischen TOTO-Wetten erreichen das Vorjahresniveau nicht. Der Umsatz für die Ergebnissette sinkt um 7,6% auf 8,6 Mio. Euro, jener der Auswahlwette um 4,5% auf 4,3 Mio. Euro.

Hier macht sich die unzureichende Bekämpfung aus dem Ausland agierender Wettbewerber, die ihre Produkte illegal in Deutschland vertreiben und aufgrund niedriger Steuerbelastung hohe Gewinnquoten anbieten können, negativ bemerkbar. Das im Spätsommer ergangene EuGH-Urteil zu den deutschen Vorlageverfahren hat zu Fehlinterpretationen in den Medien geführt, wonach angeblich der Staatsvertrag ausgehebelt und damit der Sportwettenmarkt frei sei. Die daraus resultierende Rechtsunsicherheit hat zu einem Umsetzungsstau beim ordnungsbehördlichen Vorgehen gegen illegale Wettanbieter beigetragen. Diese Entwicklung hat unmittelbar auf den Sportwettenumsatz von WestLotto durchgeschlagen.

Gebühren und Abgaben

Im Geschäftsjahr 2010 belaufen sich die Bearbeitungsgebühren für die Lotterien und Wetten auf 64,1 Mio. Euro, was einem Rückgang um 7,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hauptgrund ist das geringere Spielauftragsaufkommen bei LOTTO 6aus49.

Parallel dazu sinken auch die Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmer sowie die Abgaben an das Land NRW und die Destinatäre. In die Gewinnausschüttung fließen 749,1 Mio. Euro, das sind 50,4 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Die Lotteriesteuern und Konzessionsabgaben nehmen um 41,7 Mio. Euro auf 626,3 Mio. Euro ab. Die Provisionen an die Außenorganisation belaufen sich auf 129,4 Mio. Euro, ein Minus von 2,3 Mio. Euro gegenüber 2009.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum Abschluss des Berichtsjahres ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 15,1 Mio. Euro aus, das sind 1,8 Mio. Euro weniger

als im Jahr zuvor. Nach Steuern und Rücklagenveränderung bleibt ein Bilanzgewinn von 8,9 Mio. Euro.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist nach wie vor stabil. WestLotto ist stets in der Lage, seine Verbindlichkeiten zu begleichen.

Entwicklungen 2011

Im Jahr 2011 werden die Weichen für die Weiterführung des Glücksspielstaatsvertrages gestellt. Die Ministerpräsidenten der Bundesländer haben einstimmig beschlossen, das Lotteriemonopol für alle Länder zu erhalten. Auf der außerordentlichen Ministerpräsidentenkonferenz vom 6. April 2011 ist für die Sportwetten ein Konzessionsmodell beschlossen worden, dessen konkrete Ausgestaltung aber noch nicht endgültig feststeht. Strittig ist nach wie vor die zukünftige Gestaltung bei den gewerblichen Geldspielautomaten, die zwar durch Bundesrecht geregelt sind, für die die Länder aber Ausführungsbestimmungen im neuen Staatsvertrag erlassen wollen. WestLotto arbeitet weiter intensiv daran, 2011 die staatenübergreifende Lotterie „Eurojackpot“ mit den Partnern im DLTB sowie einigen europäischen Lotterieu Unternehmen einzuführen. Nachdem die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz eine Genehmigung erteilt haben, hat auch WestLotto am 24.1.2011 ein positives Votum der Aufsichtsbehörde in NRW erhalten. Das Gleiche gilt inzwischen für Hamburg; Genehmigungen in weiteren Bundesländern werden voraussichtlich folgen.

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen und den geplanten produktpolitischen Maßnahmen wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland den weiteren Geschäftsverlauf beeinflussen. Angesichts der derzeit guten konjunkturellen Aussichten geht WestLotto davon aus,

die Umsatzerlöse und damit auch die Abgaben um zwei bis drei Prozent steigern zu können.

Sowohl die Partner in der Außenorganisation als auch die Mitarbeiter in der Zentrale werden sich dem Auftrag des Unternehmens wie bisher mit großem Engagement stellen. Das Unternehmen vertraut dabei auch weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit der NRW.BANK und dem Land Nordrhein-Westfalen.

Risikokontrolle und Sicherheit

WestLotto verfügt seit 2001 über ein Risikomanagement-System, das alle Sachverhalte, die Ziele und Strategien des Unternehmens gefährden könnten, laufend identifiziert, systematisch bewertet und Gegenmaßnahmen ergreift. Unterjährig berichten die Fachbereiche über Aktualisierungen, die dann durch einen Risikomanagement-Ausschuss aus Gesamtunternehmenssicht beurteilt werden.

WestLotto optimiert sein leistungsfähiges Notfall- und Krisenmanagement im Fall außergewöhnlicher Ereignisse und Katastrophen. Im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) konnte im Mai 2010 eine erfolgreiche, unternehmensweite Übung hierzu durchgeführt werden, in der noch bestehende Schwachstellen aufgedeckt und im Anschluss beseitigt wurden. Auch zukünftig werden solche Maßnahmen in den Arbeitsalltag integriert werden.

WestLotto betreibt verantwortungsvolles Glücksspiel (Responsible Gaming). Dies hat die Dachorganisation der europäischen Staatslotterien, die European Lotteries (EL), attestiert. Nach erfolgreicher erstmaliger Zertifizierung im Bereich Responsible Gaming im Jahr 2009 hat sich WestLotto im Juni 2010 nach den Regeln der EL erneut zertifizieren lassen (Rezertifizierung). Das Zertifikat

wurde WestLotto als erster deutscher Lotteriegesellschaft ausgestellt und auf einer Tagung der EL in Barcelona überreicht.

Die Eigenheiten von lotterietypischen Betriebsmitteln tragen ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zu den jeweiligen Lieferanten auf dem Beschaffungsmarkt in sich. Frühzeitig entwickelt WestLotto Strategien, um bei auslaufenden Verträgen seine Position zu optimieren.

Für die Risiken aus dem Spielbetrieb wird die notwendige Vorsorge durch spezielle Rückstellungen sowie eine allgemeine Risikorücklage getroffen.

Spieleinsatzentwicklung WestLotto 2010

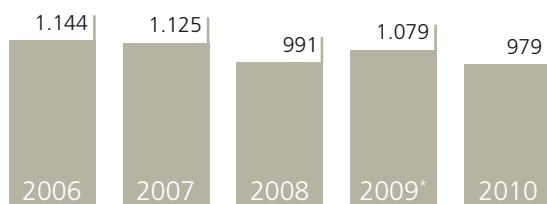
	Umsatz* in Mio. €	Anteil in %	z. Vorjahr in %	Spielaufträge in Mio. Stck.	Anteil in %
LOTTO 6aus49 – Samstagsziehung	677,9	44,3	– 8,2	72,2	58,9
LOTTO 6aus49 – Mittwochsziehung	301,3	19,7	– 11,7	32,8	26,8
LOTTO 6aus49 gesamt	979,2	63,9	– 9,3	105,0	85,7
Spiel 77 – Samstagsziehung	168,2	11,0	+ 11,4		
Spiel 77 – Mittwochsziehung	71,2	4,6	+ 8,4		
Spiel 77 gesamt	239,4	15,6	+ 10,5		
SUPER 6 – Samstagsziehung	96,9	6,3	– 9,2		
SUPER 6 – Mittwochsziehung	42,7	2,8	– 12,0		
SUPER 6 gesamt	139,6	9,1	– 10,0		
GlücksSpirale	39,0	2,5	+ 24,0	5,7	4,6
KENO	28,3	1,8	– 5,3	3,8	3,1
plus 5	2,9	0,2	– 4,5		
Lotterien gesamt	1.428,5	93,3	– 6,1	114,5	93,4
TOTO 13er Ergebnissette	8,6	0,6	– 7,6	1,0	0,8
TOTO 6aus45 Auswahlwette	4,3	0,3	– 4,5	0,6	0,5
TOTO gesamt	12,9	0,8	– 6,6	1,6	1,3
ODDSET KOMBI-Wette	43,7	2,9	– 9,6	6,2	5,1
ODDSET TOP-Wette	4,0	0,3	+ 34,6	0,2	0,2
ODDSET gesamt	47,7	3,1	– 7,1	6,4	5,2
Sportwetten gesamt	60,6	4,0	– 7,0	8,0	6,6
Sofortlotterien	42,5	2,8	+ 9,8		
Insgesamt	1.531,6	100,0	– 5,8	122,5	100,0

*ohne Bearbeitungsgebühren

LOTTO[®] 6 aus 49

Das Zahlenlotto wird in wöchentlich zwei Ziehungen ausgespielt, jeweils am Mittwoch und am Samstag. Der Spieler kreuzt sechs Zahlen zwischen 1 und 49 an oder lässt sich diese per Quicktip (Zufallsgenerator) auswählen; die Superzahl (aus den Zahlen 0 bis 9) ist auf dem Schein fest vorgegeben. In jeder Ziehung werden sechs Zahlen und eine Zusatzzahl zwischen 1 und 49 ermittelt. In einem getrennten Ziehungsvorgang wird eine Superzahl zwischen 0 und 9 gezogen. Bei drei, vier oder fünf Richtigen bringt die Zusatzzahl einen erhöhten Gewinn; bei sechs Richtigen besteht die Chance, mit der richtigen Superzahl in die höchste Gewinnklasse I vorzudringen. Bleibt die Gewinnklasse I unbesetzt, wandert die darin enthaltene Gewinnsumme in die entsprechende Gewinnklasse der darauf folgenden Ziehung (rollierender Jackpot). Eine Jackpot-Bildung ist auf höchstens 12 aufeinanderfolgende Ziehungen begrenzt. Ist der Jackpot auch dann nicht geknackt, kommt es in der 13. Ziehung zu einer Zwangsausschüttung in der höchsten besetzten Gewinnklasse.

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung Samstagsziehung	09.10.1955
Einführung Mittwochsziehung	28.04.1982
Spielformel	6 aus 49
Gewinnklassen	I bis VIII
Einsatz pro Reihe	0,75 €

Gewinnklassen	Richtige	Quotenspanne 2010	Gewinnwahrscheinlichkeit	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
I	6+SZ	524.711,40 € bis 16.271.863,50 €	1 : 139.838.160	42	10
II	6	36.966,20 € bis 3.591.643,70 €	1 : 15.537.573	304	84
III	5+ZZ	6.466,40 € bis 492.586,40 €	1 : 2.330.636	2.493	579
IV	5	655,60 € bis 5.642,50 €	1 : 55.491	90.704	22.244
V	4+ZZ	50,90 € bis 328,70 €	1 : 22.197	252.497	61.091
VI	4	17,80 € bis 65,80 €	1 : 1.083	4.831.848	1.179.615
VII	3+ZZ	12,70 € bis 40,90 €	1 : 812	6.847.869	1.673.765
VIII	3	6,30 € bis 14,10 €	1 : 61	87.097.999	21.242.426
Insgesamt			1 : 54	99.123.756	24.179.814

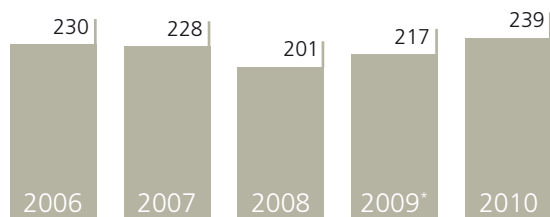
			2010 Berichtsjahr		Veränderung zum Vorjahr	
Umsatz	in Mio. €	979,2	100,00 %		-100,1	-9,3 %
– Normalspiel		785,2	80,18 %	0,5 %-Pkt.	-75,1	-8,7 %
– Systemspiel		194,1	19,82 %	-0,5 %-Pkt.	-25,0	-11,4 %
Spielgeschäftsanteil			63,93 %	-2,5 %-Pkt.		
Blockanteil			24,38 %	0,4 %-Pkt.		
Gewinnausschüttung	in Mio. €	489,6	50,00 %	0,0 %-Pkt.	-50,1	-9,3 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	164,5	16,80 %	0,0 %-Pkt.	-16,8	-9,3 %
Konzessionsabgabe	in Mio. €	230,2	23,51 %	-0,4 %-Pkt.	-28,1	-10,9 %
Spielaufträge	in Mio. Stck.	105,0	100,00 %		-13,2	-11,1 %
– Normalspiel		95,4	90,88 %	0,1 %-Pkt.	-11,9	-11,1 %
– Systemspiel		9,6	9,12 %	-0,1 %-Pkt.	-1,3	-11,8 %
Ø-Umsatz pro Spielauftrag	in €	9,33			0,19	2,1 %
Pro-Kopf*- Umsatz je Woche	in €	1,05			-0,09	-7,5 %

* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

Spiel 77

Bei der Zusatzlotterie Spiel 77 handelt es sich um eine siebenstellige Endziffernlotterie. Spiel 77 ist an die Teilnahme bei LOTTO, TOTO oder GlücksSpirale gebunden. Auf allen Scheinen dieser Gewinnspiele findet sich die siebenstellige Spiel 77-Nummer. Der Spieler markiert auf seinem Schein ein „Ja“- oder „Nein“-Feld und gibt dadurch zu erkennen, ob er an Spiel 77 teilnehmen möchte. In einem gesonderten Ziehungsverfahren wird jeweils mittwochs und samstags die siebenstellige Gewinnzahl ermittelt. Je mehr Ziffern (von rechts nach links) mit der Losnummer des Spielteilnehmers übereinstimmen, desto höher fällt dessen Gewinn aus. Schon mit einer richtigen Endziffer hat der Spieler gewonnen (Gewinnklasse VII). Der Spitzengewinn (Gewinnklasse I) entfällt auf jene Lose, deren Nummern in allen sieben Ziffern mit der Gewinnzahl übereinstimmen.

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung	04.01.1975
Spielformel	Endziffernlotterie (7-stellig)
Zusatzlotterie	
Gewinnklassen	I bis VII
Spieleinsatz bis 34. KW 2010	1,50
ab 35. KW 2010	2,50

Gewinnklassen	Richtige	Quotenspanne 2010 bis zur 34. KW	Gewinnwahrscheinlichkeit	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
I*	7	270.000,00 € bis 4.170.000,00 €	1 : 10.000.000	37	6
II	6	fest 70.000,00 €	1 : 1.111.111	338	90
III	5	fest 7.000,00 €	1 : 111.111	3.219	795
IV	4	fest 700,00 €	1 : 11.111	32.129	7.801
V	3	fest 70,00 €	1 : 1.111	321.827	79.602
VI	2	fest 7,00 €	1 : 111	3.168.741	781.184
VII	1	fest 2,50 €	1 : 11	31.732.214	7.834.359
Insgesamt			1 : 10	35.258.505	8.703.837

*Totalisatorprinzip

Gewinnklassen	Richtige	Quotenspanne 2010 ab der 35. KW	Gewinnwahrscheinlichkeit	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
I*	7	477.777,00 € bis 5.177.777,00 €	1 : 10.000.000	12	1
II	6	fest 77.777,00 €	1 : 1.111.111	164	37
III	5	fest 7.777,00 €	1 : 111.111	1.525	368
IV	4	fest 777,00 €	1 : 11.111	16.000	3.937
V	3	fest 77,00 €	1 : 1.111	162.591	39.665
VI	2	fest 17,00 €	1 : 111	1.589.328	389.140
VII	1	fest 5,00 €	1 : 11	16.014.423	3.936.616
Insgesamt			1 : 10	17.784.044	4.369.764

*Totalisatorprinzip

		2010 Berichtsjahr		Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	in Mio. €	239,4	100,00 %	22,7 10,5 %
Spielgeschäftsanteil			15,63 %	2,3 %-Pkt.
Blockanteil			24,64 %	0,3 %-Pkt.
Gewinnausschüttung	in Mio. €	103,7	43,33 %	0,0 %-Pkt. 9,8 10,5 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	40,3	16,84 %	0,1 %-Pkt. 4,0 11,0 %
Zweckertrag	in Mio. €	60,0	25,05 %	0,0 %-Pkt. 5,7 10,5 %
Pro-Kopf*- Umsatz je Woche	in €	0,26		0,03 12,6 %

* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

Beteiligungsquoten 2010

Die Teilnahme am Spiel 77 ist bei LOTTO, GlücksSpirale und den beiden TOTO-Wetten möglich.

Die Beteiligungsquoten drücken aus, wie viele der jeweiligen Basis-Spielaufträge zusätzlich am Spiel 77 teilgenommen haben.

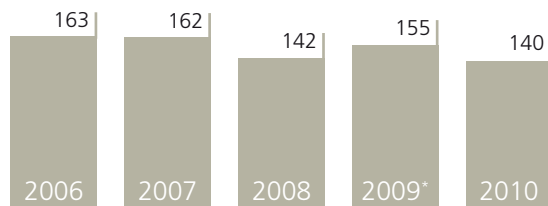
	Anzahl Spielaufträge 2010 in Tsd.	davon mit Spiel 77	Beteiligungsquote Spiel 77
LOTTO 6aus49*	176.368	124.844	70,8%
GlücksSpirale	7.801	4.803	61,6%
TOTO 13er Ergebnissette	1.012	285	28,1%
TOTO 6aus45 Auswahlwette	708	308	43,6%
Insgesamt*	185.888	130.240	70,1%

* ohne Sonderveranstaltung „Das LOTTO-Super-Ding“, bei der Spiel 77 nicht spielbar war



Die Zusatzlotterie SUPER 6 ist – wie Spiel 77 – eine Endziffernlotterie, die nur in Verbindung mit der Teilnahme an LOTTO, TOTO oder GlücksSpirale gespielt werden kann. Die Teilnahme an der Lotterie dokumentiert der Spieler durch die Markierung des „Ja“-Feldes auf dem Spielschein. Auf jedem Spielschein ist die sechsstellige SUPER 6-Nummer vorgedruckt. Die Gewinnzahl wird in zwei wöchentlichen Ziehungen, jeweils mittwochs und samstags, ermittelt. Die Gewinne sind in allen sechs Gewinnklassen fest vorgegeben; der Höchstgewinn in Klasse I beträgt 100.000 €.

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung	04.09.1991
Spielformel	Endziffernlotterie (6-stellig)
Zusatzlotterie	
Gewinnklassen	I bis VI
Spieleinsatz	1,25 €

Gewinnklassen	Richtige	Quotenspanne 2010	Gewinnwahrscheinlichkeit	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
I	6	fest 100.000,00 €	1 : 1.000.000	443	116
II	5	fest 6.666,00 €	1 : 111.111	4.095	1.058
III	4	fest 666,00 €	1 : 11.111	40.684	10.106
IV	3	fest 66,00 €	1 : 1.111	402.204	99.513
V	2	fest 6,00 €	1 : 111	4.040.559	1.001.864
VI	1	fest 2,50 €	1 : 11	40.270.039	9.990.999
Insgesamt			1 : 10	44.758.024	11.103.656

		2010 Berichtsjahr			Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	in Mio. €	139,6	100,00 %		-15,6
Spielgeschäftsanteil			9,12 %	-0,4 %-Pkt.	-10,0 %
Blockanteil			24,87 %	0,5 %-Pkt.	
Gewinnausschüttung	in Mio. €	69,8	50,00 %	0,0 %-Pkt.	-7,8
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	23,5	16,87 %	0,1 %-Pkt.	-2,5
Konzessionsabgabe	in Mio. €	34,9	25,02 %	0,0 %-Pkt.	-3,9
Pro-Kopf*- Umsatz je Woche	in €	0,15			-0,01

* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

Beteiligungquoten 2010

Die Teilnahme an der SUPER 6 ist bei LOTTO, GlücksSpirale und den beiden TOTO-Wetten möglich.

Die Beteiligungquoten drücken aus, wie viele der jeweiligen Basis-Spielaufträge zusätzlich an der SUPER 6 teilgenommen haben.

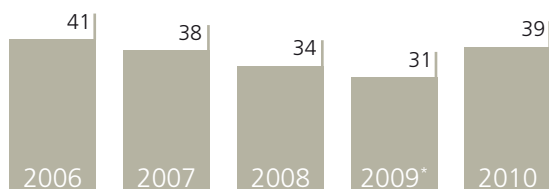
	Anzahl Spielaufträge 2010 in Tsd.	davon mit SUPER 6	Beteiligungquote SUPER 6
LOTTO 6aus49*	176.368	106.865	60,6 %
GlücksSpirale	7.801	4.328	55,5 %
TOTO 13er Ergebnissette	1.012	246	24,3 %
TOTO 6aus45 Auswahlsette	708	259	36,6 %
Insgesamt*	185.888	111.698	60,1 %

*ohne Sonderveranstaltung „Das LOTTO-Super-Ding“, bei der SUPER 6 nicht spielbar war



Die GlücksSpirale ist eine Nummernlotterie, d.h. der Spieler nimmt mit der auf dem Spielschein vorgedruckten, siebenstelligen Losnummer an der Lotterie teil. In der jeweils samstags durchgeführten Ziehung werden insgesamt neun Gewinnzahlen ermittelt, von einer einstelligen bis zu einer fünfstelligen Zahl sowie jeweils zwei sechs- bzw. siebenstellige Zahlen. Stimmen die Endziffern der Losnummer mit einer der Gewinnzahlen überein, hat der Spieler gewonnen. Für eine richtige siebenstellige Gewinnzahl wird eine lebenslange Sofortrente in Höhe von 7.500 € monatlich ausgeschüttet, für eine richtige sechsstellige bis einstellige Gewinnzahl gibt es einmalige Gewinne mit festen Quoten von 100.000 € bis 10 €.

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung	27.04.1970
Spielformel	Endziffernlotterie (7-stellig)
Gewinnklassen	7 bis 1
Spieleinsatz	5,00 €

Gewinngruppen/Richtige	Quotenspanne 2010	Gewinnwahrscheinlichkeit	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
7	fest 2.100.000,00 €* fest 100.000,00 €	1 : 5.000.000	10	1
6	fest 100.000,00 €	1 : 500.000	90	10
5	fest 5.000,00 €	1 : 100.000	476	60
4	fest 500,00 €	1 : 10.000	4.884	772
3	fest 50,00 €	1 : 1.000	48.077	7.613
2	fest 20,00 €	1 : 100	495.224	78.053
1	fest 10,00 €	1 : 10	4.725.018	751.759
Insgesamt		1 : 9	5.273.778	838.268

*7.500,00 € monatlich als lebenslange Sofortrente

		2010 Berichtsjahr		Veränderung zum Vorjahr		
Umsatz	in Mio. €	39,0	100,00 %		7,6	24,0 %
– Einzellose		24,3	62,23 %	6,8 %-Pkt.	6,8	39,2 %
– Dauerlose		14,7	37,77 %	–6,8 %-Pkt.	0,7	5,2 %
Spielgeschäftsanteil			2,55 %	0,6 %-Pkt.		
Blockanteil			15,88 %	3,2 %-Pkt.		
Gewinnausschüttung	in Mio. €	15,1	38,70 %	–2,7 %-Pkt.	2,1	16,0 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	6,5	16,67 %	0,0 %-Pkt.	1,3	24,0 %
Zweckertrag	in Mio. €	11,0	28,30 %	2,7 %-Pkt.	3,0	37,1 %
Spielaufträge	in Mio. Stck.	5,7	100,00 %		1,4	33,5 %
– Einzellose		4,9	85,28 %	3,5 %-Pkt.	1,4	39,2 %
– Dauerlose		0,8	14,72 %	–3,5 %-Pkt.	0,1	7,9 %
Ø-Umsatz pro Los	in €	6,85			–0,52	–7,1 %
Pro-Kopf*-Umsatz je Woche	in €	0,04			0,01	26,4 %

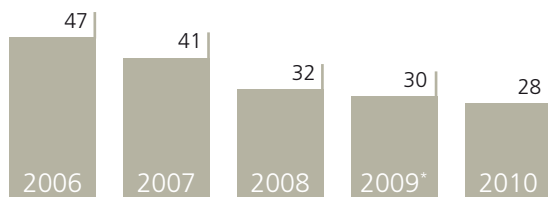
* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

KENO

VON  LOTTO®

KENO ist eine Zahlenlotterie, die ursprünglich aus China stammt und später über die USA nach Europa gelangt ist. KENO wird täglich ausgespielt. Aus 70 Zahlen werden 20 gezogen; der Spieler hat die Möglichkeit bis zu zehn Zahlen anzukreuzen. Nach der Anzahl der getippten Zahlen werden die KENO-Typen bestimmt (KENO-Typ 2 bis 10). Auf den Einsatz von 1, 2, 5 oder 10 Euro entfällt nach festen Quoten ein Gewinn von bis zu 1.000.000 Euro (bei 10 Euro Einsatz und zehn richtigen Tippzahlen).

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung	23.05.2005
Spielformel	2 bis 10 aus 70
Gewinnklassen	KENO-Typ 2 bis 10
Einsatz pro Typ	1,00 – 10,00 €

Gewinntypen	Richtige	Quotenspanne 2010	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
10	0, 5–10	2,00 € bis 1.000.000,00 €	9.608.094	1.772.834
9	0, 5–9	2,00 € bis 500.000,00 €	1.010.763	179.327
8	0, 4–8	1,00 € bis 100.000,00 €	3.530.357	675.670
7	4–7	1,00 € bis 10.000,00 €	1.061.301	188.117
6	3–6	1,00 € bis 5.000,00 €	4.576.910	805.965
5	3–5	2,00 € bis 1.000,00 €	1.386.946	254.309
4	2–4	1,00 € bis 220,00 €	910.525	188.192
3	2–3	1,00 € bis 160,00 €	1.721.569	374.408
2	2	6,00 € bis 60,00 €	173.932	26.934
Insgesamt			23.980.397	4.465.756

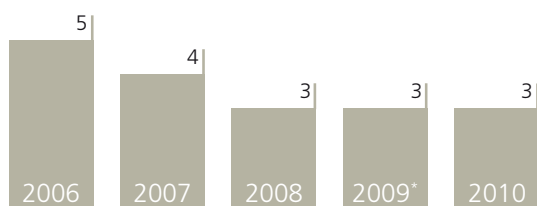
		2010 Berichtsjahr		Veränderung zum Vorjahr		
Umsatz	in Mio. €	28,3	100,00 %		-1,6	-5,3 %
–Einwochen		26,5	93,73 %	-0,3 %-Pkt.	-1,6	-5,6 %
–Mehrwochen		1,8	6,27 %	0,3 %-Pkt.	0,0	-0,8 %
Spielgeschäftsanteil			1,85 %	0,0 %-Pkt.		
Blockanteil			18,54 %	-0,4 %-Pkt.		
Gewinnausschüttung	in Mio. €	14,0	49,44 %	0,0 %-Pkt.	-0,8	-5,3 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	4,7	16,67 %	0,0 %-Pkt.	-0,3	-5,3 %
Konzessionsabgabe	in Mio. €	6,1	21,56 %	0,0 %-Pkt.	-0,3	-5,3 %
Spielaufträge	in Mio. Stck.	3,8	100,0 %		-0,4	-8,4 %
–Einwochen		3,8	98,74 %	-0,1 %-Pkt.	-0,4	-8,5 %
–Mehrwochen		0,0	1,26 %	0,1 %-Pkt.	0,0	-3,4 %
Ø-Umsatz pro Spielauftrag	in €	7,40			0,24	3,4 %
Pro-Kopf*- Umsatz je Woche	in €	0,03			0,00	-3,5 %

* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

plus 5

Die Zusatzlotterie plus 5 ist – wie Spiel 77 und SUPER 6 – eine Endziffernlotterie. plus 5 kann jedoch nur in Verbindung mit der Teilnahme an KENO gespielt werden. Die Teilnahme an der Lotterie dokumentiert der Spieler durch die Markierung des „Ja“-Feldes auf dem Spielschein. Auf jedem Spielschein ist die fünfstellige plus 5-Nummer vorgedruckt. Die Gewinnzahl wird täglich gezogen. In allen fünf Gewinnklassen gibt es feste Quoten, der Höchstgewinn in Klasse I beträgt 5.000 €.

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung	23.05.2005
Spielformel	Endziffernlotterie in Verbindung mit der Lotterie KENO (5-stellig)
Zusatzlotterie	
Gewinnklassen	I bis V
Spieleinsatz	0,75 €

Gewinnklassen	Richtige	Quotenspanne 2010	Gewinnwahrscheinlichkeit	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
I	5	fest 5.000,00 €	1 : 100.000	207	33
II	4	fest 500,00 €	1 : 11.111	1.872	359
III	3	fest 50,00 €	1 : 1.111	19.063	3.502
IV	2	fest 5,00 €	1 : 111	191.950	35.728
V	1	fest 2,00 €	1 : 11	1.929.595	356.632
Insgesamt			1 : 10	2.142.687	396.254

			2010 Berichtsjahr		Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	in Mio. €	2,9	100,00 %	-0,1	-4,5 %
Spielgeschäftsanteil			0,19 %	0,0 %-Pkt.	
Blockanteil			18,49 %	-0,1 %-Pkt.	
Gewinnausschüttung	in Mio. €	1,4	48,67 %	0,0 %-Pkt.	-4,5 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	0,5	16,67 %	0,0 %-Pkt.	-4,5 %
Konzessionsabgabe	in Mio. €	0,7	22,33 %	0,0 %-Pkt.	-4,5 %
Pro-Kopf*- Umsatz je Woche	in €	0,00		-0,00	-2,7 %

* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

Beteiligungquote 2010

Die Teilnahme an plus 5 ist bei KENO möglich.

Die Beteiligungquote drückt aus, wie viele der jeweiligen KENO-Spielaufträge zusätzlich an plus 5 teilgenommen haben.

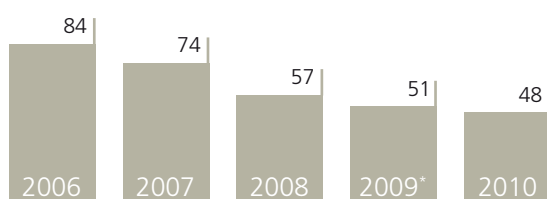
	Anzahl Spielaufträge 2010 in Tsd.	davon mit plus 5	Beteiligungquote plus 5
KENO	7.395	3.931	53,2 %



ODDSET ist eine Sportwette mit fest vorgegebenen Quoten. Der Teilnehmer kann zwischen der KOMBI-Wette und der TOP-Wette wählen. Die Einsatzhöhe bestimmt er selbst innerhalb vorgegebener Abstufungen. Die Gewinnhöhe ergibt sich aus der Multiplikation des Spieleinsatzes mit den Gewinnquoten. Bei der KOMBI-Wette sucht sich der Spieler aus zwei wöchentlichen Spielplänen, die jeweils bis zu 90 Sportereignisse enthalten, zwei bis zehn Begegnungen heraus und tippt deren Ausgänge. Dabei genügt es, den Sieger oder ein Unentschieden vorherzusagen (Wettausgänge „1“, „0“ oder „2“). Erweisen sich alle Tipps als zutreffend, hat der Teilnehmer gewonnen. Bei der TOP-Wette entscheidet sich der Spieler für ein einziges Sportereignis des Wettplans, tippt also z.B. den Sieger eines Turniers oder den exakten Ausgang eines Fußballspiels. Bei der TOP-Wette gibt es dann allerdings – im Gegensatz zur KOMBI-Wette – mehr als drei mögliche Wettausgänge.

ODDSET gesamt

UMSÄTZE IN MIO. €



Einführung

01.02.2000

*53 Kalenderwochen

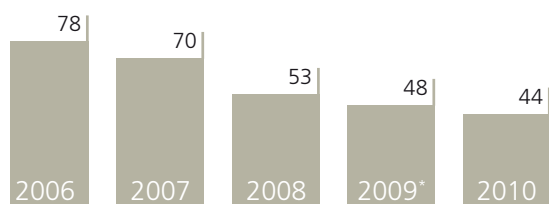
			2010	Veränderungen		
			Berichtsjahr	zum Vorjahr		
Umsatz	in Mio. €	47,7	100,00 %		-3,6	- 7,1 %
– Normalspiel		32,1	67,22 %	0,3 %-Pkt.	-2,3	- 6,6 %
– Systemspiel		15,6	32,78 %	-0,3 %-Pkt.	-1,4	- 8,0 %
Spielgeschäftsanteil			3,12 %	0,0 %-Pkt.		
Blockanteil			27,41 %	-0,4 %-Pkt.		
Gewinnausschüttung*	in Mio. €	27,7	58,00 %	0,0 %-Pkt.	-2,1	- 7,1 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	8,0	16,67 %	0,0 %-Pkt.	-0,6	- 7,1 %
Konzessionsabgabe	in Mio. €	6,2	13,00 %	0,0 %-Pkt.	-0,5	- 7,1 %
Spielaufträge	in Mio. Stck.	6,4	100,00 %		-0,7	- 9,7 %
– Normalspiel		5,0	78,31 %	-0,5 %-Pkt.	-0,6	-10,3 %
– Systemspiel		1,4	21,69 %	0,5 %-Pkt.	-0,1	- 7,5 %
Ø-Umsatz pro Spielauftrag	in €	7,42			0,21	2,9 %
Pro-Kopf** - Umsatz je Woche	in €	0,05			0,00	- 5,3 %

* planmäßig

** Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

ODDSET KOMBI-Wette

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung ODDSET KOMBI-Wette	01.02.2000
Spielformel	Voraussage des Ergebnisses von mind. 2 bis max. 10 auszuwählenden Wettereignissen des Spielplans einer Wettrunde (KombiTipp)
Einsatz pro Tipp	2,50 – 500,00 €

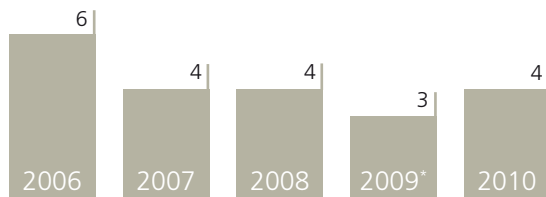
		2010 Berichtsjahr		Veränderungen zum Vorjahr		
Umsatz	in Mio. €	43,7	100,00 %		-4,7	- 9,6 %
– Normalspiel		28,0	64,20 %	-0,7 %-Pkt.	-3,3	-10,6 %
– Systemspiel		15,6	35,80 %	0,7 %-Pkt.	-1,4	- 8,0 %
Spielgeschäftsanteil			2,85 %	-0,1 %-Pkt.		
Blockanteil			28,04 %	-0,1 %-Pkt.		
Gewinnausschüttung*	in Mio. €	25,3	58,00 %	0,0 %-Pkt.	-2,7	- 9,6 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	7,3	16,67 %	0,0 %-Pkt.	-0,8	- 9,6 %
Konzessionsabgabe	in Mio. €	5,7	13,00 %	0,0 %-Pkt.	-0,6	- 9,6 %
Spielaufträge	in Mio. Stck.	6,2	100,00 %		-0,7	-10,5 %
– Normalspiel		4,8	77,62 %	-0,7 %-Pkt.	-0,6	-11,3 %
– Systemspiel		1,4	22,38 %	0,7 %-Pkt.	-0,1	- 7,5 %
Ø-Umsatz pro Spielauftrag	in €	7,01			0,07	1,0 %
Pro-Kopf** - Umsatz je Woche	in €	0,05			0,00	- 7,9 %

* planmäßig

** Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

ODDSET TOP-Wette

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung ODDSET TOP-Wette	28.05.2002
Spielformel	Voraussage des Ergebnisses von einem auszuwählenden Wettereignis des Spielplans einer Wettrunde
Einsatz pro Tipp	2,50 – 500,00 €

		2010 Berichtsjahr		Veränderungen zum Vorjahr		
Umsatz	in Mio. €	4,0	100,00 %		1,0	34,6 %
Spielgeschäftsanteil			0,26 %	0,1 %-Pkt.		
Blockanteil			22,07 %	-1,0 %-Pkt.		
Gewinnausschüttung*	in Mio. €	2,3	58,00 %	0,0 %-Pkt.	0,6	34,6 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	0,7	16,67 %	0,0 %-Pkt.	0,2	34,6 %
Konzessionsabgabe	in Mio. €	0,5	13,00 %	0,0 %-Pkt.	0,1	34,6 %
Spielaufträge	in Mio. Stck.	0,2	100,00 %		0,0	24,4 %
– Normalspiel		0,2	100,00 %	0,0 %-Pkt.	0,0	24,4 %
Ø-Umsatz pro Spielauftrag	in €	20,34			1,54	8,2 %
Pro-Kopf** - Umsatz je Woche	in €	0,00			0,00	37,2 %

* planmäßig

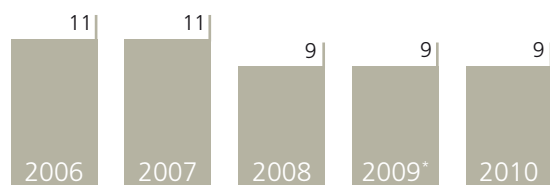
** Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

TOTO 13er Ergebniswette

VON  LOTTO®

Bei der TOTO 13er Ergebniswette tippt der Spieler den Ausgang von 13 Fußballspielen, die in einem wöchentlich wechselnden Spielplan vorab veröffentlicht werden. Dabei kann er sich entscheiden zwischen Heimsieg (= 1), Unentschieden (= 0) und Auswärtssieg (= 2). Gewonnen hat, wer bei mindestens zehn Begegnungen richtig liegt; der Höchstgewinn (Gewinnklasse I) entfällt auf jene Spieler, die den Ausgang aller 13 Begegnungen richtig vorhergesagt haben.

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung	01.08.1957
Spielformel	13er-Wette
Gewinnklassen	I bis IV
Spieleinsatz pro Tipp	0,50 €

Gewinnklassen	Richtige	Quotenspanne 2010	Gewinnwahrscheinlichkeit	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
I	13	315,80 € bis 286.351,70 €	1 : 1.594.323	1.139	343
II	12	16,50 € bis 73.667,10 €	1 : 61.320	23.358	6.673
III	11	2,30 € bis 4.911,10 €	1 : 5.110	193.714	54.319
IV	10	0,60 € bis 316,10 €	1 : 697	880.650	245.634
Insgesamt			1 : 607	1.098.861	306.969

		2010 Berichtsjahr		Veränderung zum Vorjahr		
Umsatz	in Mio. €	8,6	100,00 %		-0,7	-7,6 %
–Normalspiel		2,2	25,29 %	0,1 %-Pkt.	-0,2	-7,3 %
–Systemspiel		6,5	74,71 %	-0,1 %-Pkt.	-0,5	-7,8 %
Spielgeschäftsanteil			0,56 %	0,0 %-Pkt.		
Blockanteil			28,26 %	0,6 %-Pkt.		
Gewinnausschüttung	in Mio. €	4,3	50,00 %	0,0 %-Pkt.	-0,4	-7,6 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	1,4	16,67 %	0,0 %-Pkt.	-0,1	-7,6 %
Konzessionsabgabe/Zweckertrag	in Mio. €	2,1	24,25 %	0,0 %-Pkt.	-0,2	-7,6 %
Spielaufträge	in Mio. Stck.	1,0	100,00 %		-0,1	-9,2 %
–Normalspiel		0,6	64,13 %	0,1 %-Pkt.	-0,1	-9,1 %
–Systemspiel		0,4	35,87 %	-0,1 %-Pkt.	0,0	-9,5 %
Ø-Umsatz pro Spielauftrag	in €	8,55			0,15	1,7 %
Pro-Kopf* - Umsatz je Woche	in €	0,01			0,00	-5,9 %

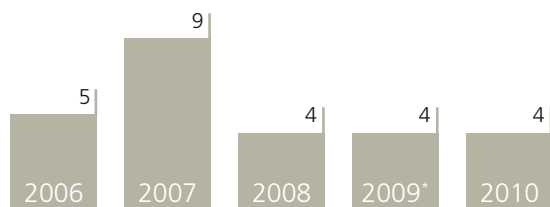
* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

TOTO 6aus45 Auswahlwette

VON  LOTTO®

In der Auswahlwette versucht der Spieler, aus einer im Spielplan vorgegebenen Reihe von 45 Fußballspielen die sechs Begegnungen mit den torreichsten Unentschieden vorherzusagen. Bei mehr als sechs Remis mit der gleichen Toranzahl hat das Spiel den Vorrang, welches im Spielplan die niedrigere Position einnimmt. Um zu gewinnen, muss ein Teilnehmer mindestens drei „richtige“ Spiele auf dem Spielplan ankreuzen. Hat er alle sechs Begegnungen richtig markiert, wartet der Höchstgewinn in Gewinnklasse I auf ihn.

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung	07.10.1962
Spielformel	6 aus 45
Gewinnklassen	I bis VI
Spieleinsatz pro Reihe	0,65 €

Gewinnklassen	Richtige	Quotenspanne 2010	Gewinnwahrscheinlichkeit	Anzahl Gewinne 2010 im DLTB	davon in NRW
I	6	43.675,70 € bis 1.779.724,10 €	1 : 8.145.060	4	2
II	5 + ZZ	1.660,80 € bis 59.637,90 €	1 : 1.357.510	36	14
III	5	99,40 € bis 12.001,60 €	1 : 35.724	984	244
IV	4	5,20 € bis 97,50 €	1 : 733	48.393	11.406
V	3 + ZZ	2,50 € bis 52,50 €	1 : 579	63.369	14.688
VI	3	1,20 € bis 7,60 €	1 : 48	701.251	166.909
Insgesamt			1 : 42	814.037	193.263

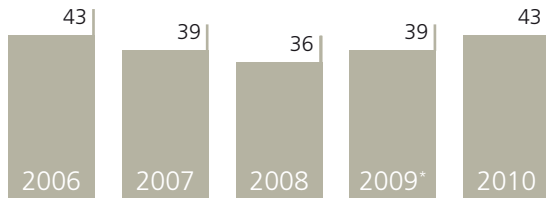
		2010 Berichtsjahr		Veränderungen zum Vorjahr		
Umsatz	in Mio. €	4,3	100,00 %		-0,2	-4,5 %
- Normalspiel		2,4	55,84 %	-1,1 % - Pkt.	-0,2	-6,4 %
- Systemspiel		1,9	44,16 %	1,1 % - Pkt.	0,0	-2,0 %
Spielgeschäftsanteil			0,28 %	0,0 % - Pkt.		
Blockanteil			24,02 %	-0,3 % - Pkt.		
Gewinnausschüttung	in Mio. €	2,1	50,00 %	0,0 % - Pkt.	-0,1	-4,5 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	0,7	16,67 %	0,0 % - Pkt.	0,0	-4,5 %
Konzessionsabgabe/Zweckertrag	in Mio. €	1,0	24,25 %	0,0 % - Pkt.	0,0	-4,5 %
Spielaufträge	in Mio. Stck.	0,6	100,00 %		0,0	-7,2 %
- Normalspiel		0,5	83,42 %	-0,4 % - Pkt.	0,0	-7,7 %
- Systemspiel		0,1	16,58 %	0,4 % - Pkt.	0,0	-4,7 %
Ø-Umsatz pro Spielauftrag	in €	7,12			0,20	2,9 %
Pro-Kopf* - Umsatz je Woche	in €	0,00			0,00	-2,7 %

* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

Sofortlotterien

Die Teilnahme an den Sofortlotterien erfolgt durch den Kauf eines Rubbelloses oder Losbriefes. Es handelt sich jeweils um eine Lotterie mit unmittelbarem Gewinnentscheid. Der Teilnehmer entfernt entweder durch „Rubbeln“ die Beschichtung auf dem Spielfeld oder öffnet den Losbrief durch „Aufreißen“ und erfährt so, ob er zu den Gewinnern gehört. Als Gewinne werden Geld- oder Sachpreise ausgeschüttet.

UMSÄTZE IN MIO. €



*53 Kalenderwochen

Einführung	14.02.1987
Spießformel	Sofortgewinnspiel

Losart	Umsatz in Mio. €		max. Geldgewinn in €
Rubbellos à 1,00 €	1,7	Für Dich	20.000,00
Rubbellos à 1,00 €	5,9	Las Vegas	50.000,00
Rubbellos à 1,00 €	2,0	Schönes NRW	50.000,00
Rubbellos à 1,00 €	0,9	Urlaubs-Los	25.000,00
Rubbellos à 1,00 €	0,9	Oster-Los	20.000,00
Rubbellos à 2,00 €	8,8	Super 7	77.777,00
Rubbellos à 1,00 €	0,8	Halloween	20.000,00
Rubbellos à 0,50 €	9,5	Weihnachten	20.000,00
Rubbellos à 1,00 €	3,9	RUHR.2010	50.000,00
Rubbellos à 1,00 €	0,9	WM-Los	20.000,00
Rubbellos à 1,00 €	2,9	Extra Gehalt	120.000,00
Rubbellos à 5,00 €	4,1	Diamant	100.000,00

			2010 Berichtsjahr			Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	in Mio. €	42,5	100,00%		3,8	9,8 %
Spielgeschäftsanteil			2,78 %	0,4 %-Pkt.		
Blockanteil			17,53 %	0,5 %-Pkt.		
Gewinnausschüttung	in Mio. €	21,3	50,00 %	0,0 %-Pkt.	1,9	9,8 %
Lotteriesteuer auf Umsatz	in Mio. €	7,1	16,67 %	0,0 %-Pkt.	0,6	9,8 %
Zweckertrag	in Mio. €	6,1	15,00 %	-0,6 %-Pkt.	0,3	5,8 %
Pro-Kopf*- Umsatz je Woche	in €	0,05			0,01	11,9 %

* Bevölkerung NRW (Stand: 31.12.2009): 17.872.763

Organisation

Geschäftsbasis

Die Vertriebsarbeit von WestLotto beruht in erster Linie auf der Tätigkeit der Annahmestellen in Nordrhein-Westfalen. Überwiegend sind es Einzelhandelsgeschäfte der Tabak-, Zeitschriften- und Schreibwarenbranche.

Entwicklung der Vertriebsstruktur in 2010

- 3.672 WestLotto-Annahmestellen (Stand: 31.12.2009)
- 377 neu geschlossene Verträge, davon
 - 219 wegen Inhaberwechsels
 - 72 wegen Geschäftsverlegung
 - 86 wegen Neueröffnung
- 133 Schließungen
- 3.625 WestLotto-Annahmestellen (Stand: 31.12.2010)

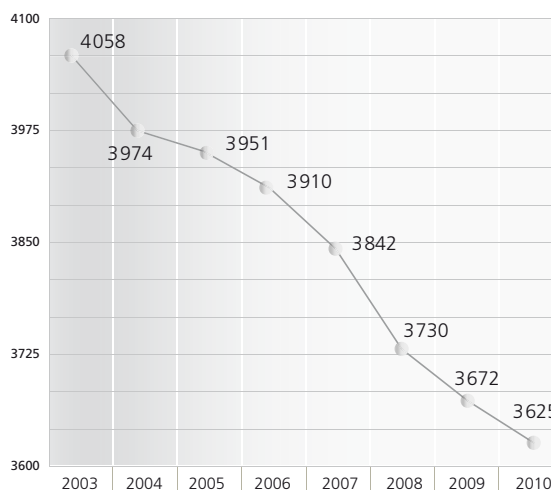
Schaltstellen

Die 21 WestLotto-Bezirksstellen in Nordrhein-Westfalen (Stand: 31.12.2010) entwickeln, betreuen und organisieren das Annahmestellen-netz. Darüber hinaus sichern sie die Abwicklung des Spiel- und Wettgeschäftes.

Koordinationszentrum

Zu den Hauptaufgaben der 338 am 31.12.2010 bei der WestLotto-Zentrale Beschäftigten gehört es, die Vertriebspartner im Lande zu betreuen, das Vertriebsnetz zu pflegen und die Lotteriegeschäfte finanziell wie technisch sicher abzuwickeln. 273 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vollzeitbeschäftigt, 65 leisten Teilzeitarbeit. 12 Auszubildende qualifizieren sich bei WestLotto als Bürokaufleute und als Fachinformatiker Richtung Systemintegration.

Anzahl der Annahmestellen im Jahresvergleich



Zusammenarbeit

Nationale Ebene

WestLotto ist Mitglied im Deutschen Lotto- und Totoblock, einem Zusammenschluss der 16 Lotterie-Unternehmen in den einzelnen Bundesländern. Die Zusammenarbeit im Block ermöglicht die Planung und Durchführung gemeinsamer Spielprogramme und Ausspielungen mit gleichen Bedingungen, Spieleinsätzen und Gewinnquoten für die Teilnehmer in allen 16 Bundesländern, um der Bevölkerung ein attraktives Angebot zur Kanalisierung der Spielwünsche zur Verfügung zu stellen. Fachausschüsse für Recht, Produktpolitik, Werbung, Sportwetten und GlücksSpirale diskutieren allgemeine Entwicklungen.

Internationale Ebene

WestLotto gehört der europäischen Vereinigung „European Lotteries“ (EL) an, in der rund 75 staatlich konzessionierte Lotterieunternehmen aus über 40 europäischen Ländern – darunter alle 27 EU-Mitgliedstaaten – zusammengeschlossen sind. Außerdem ist WestLotto auch Mitglied der „World Lottery Association“ (WLA), dem weltweiten Verband von rund 145 staatlichen Lotteriegesellschaften aus über 80 Ländern in fünf Kontinenten.

Die Mitglieder von EL und WLA halten sich an die höchsten Standards in den Bereichen gesellschaftliche Verantwortung, verantwortungsbewusstes Spielen, Sicherheit und Risiko-Management. Alle Mitgliedsgesellschaften von EL und WLA fühlen sich durch die Entrichtung von Abgaben für gemeinnützige Zwecke aus den Lotterie- und Wettgeschäften dem Gemeinwohl ihrer jeweiligen Länder verpflichtet.

Rechtsverhältnisse und Organe

Aufgrund der Lotterie- und Sportwettenehmigungen vom 17.12.2008 veranstaltet die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG Lotterien und Sportwetten.

Gesellschafter der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG sind die NRW.BANK, Düsseldorf/Münster, und die Nordwestlotto in Nordrhein-Westfalen GmbH, Münster.

Sitz des Unternehmens der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG ist Münster.

Die Geschäfte der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG führt die Geschäftsführung der Nordwestlotto in Nordrhein-Westfalen GmbH.

Geschäftsführer der Nordwestlotto in Nordrhein-Westfalen:

Dr. Winfried Wortmann (bis 31.12.2010)

Prokuristen der Nordwestlotto in Nordrhein-Westfalen im Geschäftsjahr 2010:

Hans-Jürgen Gärtner

Theodor Goßner (ab 01.01.2010)

Uwe Lezgus

Detlef Nagel

Hans-Joachim Rotermund (bis 31.07.2010)

Konrad Supper

Dirk von den Driesch (ab 01.09.2010)

Genehmigungen/Konzessionen

Die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG ist Veranstalterin folgender Lotterien und Wetten:

LOTTO 6aus49

Genehmigung zur Veranstaltung der Lotterie LOTTO 6aus49 vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 23.06.2010

Spiel 77

Genehmigung zur Veranstaltung der Zusatzlotterie Spiel 77 vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 23.06.2010

SUPER 6

Genehmigung zur Veranstaltung der Zusatzlotterie SUPER 6 vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 23.06.2010

GlücksSpirale

Genehmigung zur Veranstaltung der Ziehungs- lotterie GlücksSpirale vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 23.06.2010

Lotterien mit sofortigem Gewinnent- scheid (Sofortlotterien)

Genehmigung zur Veranstaltung der Los- brieflotterie mit sofortigem Gewinnentscheid vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 21.12.2009

KENO

Genehmigung zur Veranstaltung der Lotterie KENO vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 31.03.2010

plus 5

Genehmigung zur Veranstaltung der Zusatzlotte- rie plus 5 vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 31.03.2010

ODDSET KOMBI-Wette / ODDSET TOP- Wette

Erlaubnis zum Betrieb eines Wettunternehmens für Sportwetten mit festen Gewinnquoten (ODD- SET-Sportwetten) vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 21.12.2009

TOTO 13er Ergebniswette / TOTO 6aus45 Auswahlwette

Erlaubnis zum Betrieb eines Wettunternehmens für Sportwetten nach dem Totalisatorsystem vom 17.12.2008 in der letzten Fassung vom 23.06.2010

Beirat

Der Beirat der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG besteht aus je einem Vertreter des Finanzministeriums und des Innenministeriums sowie aus je zwei Vertretern der NRW.BANK und der WestLotto-Arbeitnehmer.

Ernst Gerlach, Düsseldorf, Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der NRW.BANK
Vertreter der NRW.BANK (bis 31.05.2010)

Michael Stölting, Düsseldorf, Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes der NRW.BANK
Vertreter der NRW.BANK (seit 01.06.2010)

Dr. Peter Güllmann, Düsseldorf, stellvertretender
Vorsitzender
Bankdirektor
Vertreter der NRW.BANK

Helga Block, Düsseldorf
Ministerialdirigentin
Vertreterin des Innenministeriums des Landes
Nordrhein-Westfalen

Jörg Hansen, Düsseldorf
Ltd. Ministerialrat
Vertreter des Finanzministeriums des Landes
Nordrhein-Westfalen

Monika Sebastian, Münster
Kfm. Angestellte
Arbeitnehmervertreterin WestLotto

Klaus Siefert, Münster
Kfm. Angestellter
Arbeitnehmervertreter WestLotto
(bis 25.03.2010)

Marita Gerdes, Münster
Kfm. Angestellte
Arbeitnehmervertreterin WestLotto
(seit 26.03.2010)

Bericht des Beirats

In regelmäßigen Sitzungen mit der Geschäftsführung hat sich der Beirat über den Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit Grundsatzfragen der Geschäftspolitik befasst. Thematisch standen im Vordergrund:

- die Umsatz- und Geschäftsentwicklung
- die Umsetzung der Vorgaben des Staatsvertrags zum Glücksspielwesen in Deutschland und des Gesetzes des Landes NRW zum Staatsvertrag zum Glücksspielwesen
- die Evaluierung des Staatsvertrags zum Glücksspielwesen und die politische Diskussion um eine Nachfolgeregelung
- die Markt-, Produkt- und Vertriebsstrategie
- die operativen und strategischen Investitionen
- die Zusammenarbeit im Deutschen Lotto- und Totoblock
- die rechtlichen Entwicklungen im Lotteriewesen

Der Beirat dankt Geschäftsführung und Mitarbeitern für ihre verantwortungsvolle und erfolgreiche Tätigkeit.

Münster, im April 2011

Der Vorsitzende des Beirats

gez. Michael Stölting

Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG, Münster
Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.246.568,00	13.937.198,00
2. Geleistete Anzahlungen	37.895,55	66.229,60
	7.284.463,55	14.003.427,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	28.288.184,80	28.882.498,80
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.223.959,95	10.627.214,95
	34.512.144,75	39.509.713,75
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.483,85	75.483,85
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	145.766.600,00	132.008.200,00
3. Sonstige Ausleihungen	939.583,07	1.141.271,43
	146.781.666,92	133.224.955,28
	188.578.275,22	186.738.096,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	1.050.394,89	867.507,15
2. Waren	447.017,11	508.950,42
	1.497.412,00	1.376.457,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus der Abwicklung der Spiel- und Agenturgeschäfte	24.564.815,57	24.675.650,49
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.689,60	24.325,67
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	255.290,23	196.548,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.762.097,42	5.682.167,37
	30.594.892,82	30.578.692,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	1.594,60	1.033,04
2. Guthaben bei Kreditinstituten	70.320.123,55	65.878.276,25
	70.321.718,15	65.879.309,29
	102.414.022,97	97.834.459,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.799.116,25	11.380.433,38
Summe	302.791.414,44	295.952.989,21

		Passiva
	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	26.000.000,00	26.000.000,00
II. Rücklagen		
1. Risiko-Fonds	17.957.347,02	17.959.458,23
2. Andere Gewinnrücklagen	29.176.778,13	29.147.960,13
Summe Rücklagen	47.134.125,15	47.107.418,36
III. Bilanzgewinn	8.910.384,40	8.765.432,10
	82.044.509,55	81.872.850,46
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.603.133,00	67.531.794,00
2. Steuerrückstellungen	1.743.138,57	4.553.456,00
3. Sonstige Rückstellungen	52.573.097,52	41.326.173,54
	122.919.369,09	113.411.423,54
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus der Abwicklung der Spiel- und Agenturgeschäfte	91.380.500,98	89.661.429,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.473.894,74	2.444.549,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.370.877,49	6.644.618,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.154.864,59	1.453.397,44
	97.380.137,80	100.203.994,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	447.398,00	464.721,00
Summe	302.791.414,44	295.952.989,21

Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG, Münster
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		
LOTTO 6aus49	979.239.365,25	1.085.128.246,75
TOTO	12.931.250,25	13.848.996,50
GlücksSpirale	39.002.520,00	31.448.350,00
Spiel 77	239.368.098,50	216.651.807,00
SUPER 6	139.622.285,00	155.206.115,00
Sofortlotterien	42.538.366,00	38.737.397,50
ODDSET	47.713.625,50	51.340.570,00
KENO	28.278.886,00	29.875.927,00
plus 5	2.948.568,00	3.087.746,25
Bearbeitungsgebühren	64.141.096,29	69.363.207,36
Sonstige Umsatzerlöse	4.679.593,04	5.250.455,31
Umsatzerlöse Gesamt	1.600.463.653,83	1.699.938.818,67
2. Vertragliche Abgaben		
Gewinnausschüttung an Spielteilnehmer	749.056.362,98	799.415.774,24
Lotteriesteuer	267.957.023,29	284.225.681,07
Konzessionsabgaben	358.383.028,83	383.809.511,20
Provisionen	129.368.669,02	131.638.850,73
Sonstiges	382.969,00	173.157,60
Summe Vertragliche Abgaben	1.505.148.053,12	1.599.262.974,84
Zwischensumme	95.315.600,71	100.675.843,83
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.361.632,50	5.818.358,93
Zwischensumme	101.677.233,21	106.494.202,76
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.124.459,47	16.912.730,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 508.043,88; Vorjahr TEUR 17.360)	5.239.973,14	20.616.869,03
	22.364.432,61	37.529.599,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	13.121.209,14	13.645.314,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.483.465,69	41.834.478,81
Zwischensumme	15.708.125,77	13.484.809,55

	2010 EUR	2009 EUR
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.119.382,73	2.781.580,63
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr TEUR 0)	506.576,11	987.523,38
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	455.450,00	109.422,43
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr TEUR 0)	3.759.293,12	199.828,26
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.119.341,49	16.944.662,87
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.135.372,74	8.003.762,45
13. Sonstige Steuern	75.695,56	70.859,56
14. Jahresüberschuss	8.908.273,19	8.870.040,86
15. Entnahmen aus Rücklagen a) aus dem Risiko-Fonds	2.111,21	4.361,20
16. Einstellung in Rücklagen a) in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	108.969,96
17. Bilanzgewinn	8.910.384,40	8.765.432,10

Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG, Münster
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2010 EUR
	01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	70.377.972,49	733.629,62	66.229,60	27.332,89	71.150.498,82
Geleistete Anzahlungen	66.229,60	37.895,55	-66.229,60	0,00	37.895,55
	70.444.202,09	771.525,17	0,00	27.332,89	71.188.394,37
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33.068.867,20	0,00	0,00	0,00	33.068.867,20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.277.679,09	756.925,92	0,00	1.147.612,65	49.886.992,36
	83.346.546,29	756.925,92	0,00	1.147.612,65	82.955.859,56
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.483,85	0,00	0,00	0,00	75.483,85
Wertpapiere	132.368.700,00	24.262.850,00	0,00	10.211.000,00	146.420.550,00
Sonstige Ausleihungen	1.335.667,33	5.000,00	0,00	254.939,17	1.085.728,16
	133.779.851,18	24.267.850,00	0,00	10.465.939,17	147.581.762,01
Total	287.570.599,56	25.796.301,09	0,00	11.640.884,71	301.726.015,94

Abschreibungen					Restbuchwerte		
01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR	
56.440.774,49	7.490.489,22	0,00	27.332,89	63.903.930,82	7.246.568,00	13.937.198,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.895,55	66.229,60	
56.440.774,49	7.490.489,22	0,00	27.332,89	63.903.930,82	7.284.463,55	14.003.427,60	
4.186.368,40	594.314,00	0,00	0,00	4.780.682,40	28.288.184,80	28.882.498,80	
39.650.464,14	5.036.405,92	0,00	1.023.837,65	43.663.032,41	6.223.959,95	10.627.214,95	
43.836.832,54	5.630.719,92	0,00	1.023.837,65	48.443.714,81	34.512.144,75	39.509.713,75	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.483,85	75.483,85	
360.500,00	455.450,00	67.000,00	95.000,00	653.950,00	145.766.600,00	132.008.200,00	
194.395,90	0,00	48.250,81	0,00	146.145,09	939.583,07	1.141.271,43	
554.895,90	455.450,00	115.250,81	95.000,00	800.095,09	146.781.666,92	133.224.955,28	
100.832.502,93	13.576.659,14	115.250,81	1.146.170,54	113.147.740,72	188.578.275,22	186.738.096,63	

Auszüge aus dem Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG (WestLotto), Münster, für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für Personengesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB aufgestellt. Dabei wurde die Gliederung erweitert, um unternehmensspezifische Gegebenheiten sachgerecht zu berücksichtigen. Die Lotteriesteuer wurde bei den – zusätzlich ausgewiesenen – vertraglichen Abgaben und damit vor dem Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfasst, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertragslage zu vermitteln.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden diese Angaben vorwiegend in den Anhang aufgenommen.

Persönlich haftende Gesellschafter von WestLotto sind die NRW.BANK, Düsseldorf/Münster (gezeichnetes Kapital T€ 17.215.000) und die Nordwestlotto in Nordrhein-Westfalen GmbH, Münster (gezeichnetes Kapital T€ 26).

Die Gesellschaft hält weiterhin 100 % der Anteile an der WestNet Lottoservice GmbH, Münster (Eigenkapital T€ 37). Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 2010 T€ 17.

WestLotto ist als Trägerunternehmen einer Unterstützungseinrichtung (die Mehrheit der Risiken

und Chancen werden von WestLotto getragen) sowie aufgrund der Beteiligung an der WestNet Lottoservice GmbH grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. WestLotto hat im Einzelabschluss eine Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe des Fehlbetrags aus der Unterdeckung der Unterstützungskasse (berechnet als Differenz zwischen den von der Subsidiärhaftung erfassten und über die Unterstützungseinrichtung eingegangenen Verpflichtungen und deren zu Zeitwerten bewertetem Vermögen) passiviert. Da eine Einbeziehung der Vermögens- und Schuldposten der Unterstützungseinrichtung sowie der WestNet Lottoservice GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner wesentlich anderen Darstellung der Ertrags- sowie der Vermögens- und Finanzlage führen würde als der Einzelabschluss von WestLotto, wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Tochtergesellschaft sowie der Unterstützungseinrichtung auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses mit Verweis auf § 296 HGB verzichtet.

Aus diesem Grund sind im Zusammenhang mit der Erläuterung der Rückstellungen zusätzliche Angaben in den Anhang der WestLotto aufgenommen worden, die den gemäß § 314 Nr. 17 HGB in den Konzernanhang aufzunehmenden Angaben über die Verrechnung von Deckungsvermögen mit Pensionsverpflichtungen nach § 246 Abs. 2 HGB im Wesentlichen entsprechen, um auch insoweit vergleichbare Informationen bereitzustellen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden änderten sich im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Beachtung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Die sich hieraus ergebenden abweichenden Vorjahresvergleichszahlen wurden aufgrund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungszeiträume entsprechen jeweils der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungsdauer beträgt für EDV-Programme drei bis sieben Jahre. Das im Geschäftsjahr 2007 erworbene Gebäude wird über 45 Jahre abgeschrieben, für andere Anlagen und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen die Abschreibungszeiträume vorwiegend zwischen drei und 13 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150 bis zu € 410 wurden im Geschäftsjahr wieder im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Kurswerten dieses Jahres bewertet.

Die verzinslichen Ausleihungen sind mit Nominal-

werten und die unverzinslichen Beträge mit den Barwerten angesetzt.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Bankguthaben sind mit ihren Nominalbeträgen bilanziert. Abwertungen waren in Höhe von T€ 81 erforderlich.

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, basierend auf den Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,15 % nach dem modifizierten Teilwertverfahren mit ihrem Teilwert erfasst.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Unterstützungseinrichtung GmbH der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG, Münster (im Folgenden: Unterstützungseinrichtung GmbH), besteht eine ausreichende Rückstellung.

Vorruhestandsrückstellungen bestehen für bereits ausgeschiedene Mitarbeiter sowie für potenzielle Anwärter.

Mit den Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeiträgen angesetzt.

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel) dargestellt.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens entfallen die Zugänge im Wesentlichen auf:

immaterielle Vermögensgegenstände	T €
EDV-Programme	705
Anzahlungen	38
Nutzungsrechte	20
geringwertige Wirtschaftsgüter	9
	772
<hr/>	
Sachanlagen	T €
technische Anlagen	520
Betriebs- und Geschäftsausstattung	130
Kraftfahrzeuge	37
Ausstattung AStn/BStn	3
geringwertige Wirtschaftsgüter	67
	757

Die festverzinslichen Wertpapiere sind nach dem Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Kurswerten bewertet und haben einen Nominalwert von T€ 144.000. Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere Kurswerte wurden in Höhe von T€ 455 vorgenommen.

Die Position beinhaltet Anteile an folgenden Spezialfonds:

Spezialfonds (in T €)	Buchwert	Marktwert	Differenz Buchwert/Marktwert	Ausschüttung im Geschäftsjahr
DeAM WL-Rentenfonds 2006	37.500	40.628	3.128	409
WestAM WL-Rentenfonds 2006	37.500	42.818	5.318	441

Zweck der Anlage in Spezialfonds ist die Erzielung einer überdurchschnittlichen Performance bei gleichzeitiger Risikostreuung. Die Spezialfonds investieren ausschließlich in auf € lautende festverzinsliche Wertpapiere. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe der Fondsanteile.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehen an Betriebsangehörige.

Umlaufvermögen

Vorräte

In den Hilfs- und Betriebsstoffen sind hauptsächlich Spielscheine enthalten.

Die Warenbestände beinhalten im Wesentlichen zum Verkauf bestimmte Lose der Rubbellotterie sowie andere in den WestLotto-Annahmestellen bereitgehaltenen Handelswaren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der Abwicklung der Spiel- und Agenturgeschäfte richten sich an Annahmestellen sowie Blockpartner.

Von den Forderungen an verbundene Unternehmen richten sich T€ 255 (Vorjahr T€ 197) an die Gesellschafterin NRW.BANK und betreffen einbehaltene Zinsabschlagsteuer.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind u.a. Gewerbesteuerforderungen der Jahre 2007 und 2010 (insgesamt T€ 3.366), Zinsabgrenzungen für Wertpapiere in Höhe von T€ 1.128 (Vorjahr T€ 936), Darlehen in Höhe von T€ 117 (Vorjahr T€ 114) sowie Forderungen an den Deutschen Lotto- und Totoblock in Höhe von T€ 771 (Vorjahr T€ 837) enthalten.

Forderungen, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betreffen an Mitarbeiter gewährte Darlehen (T€ 88; Vorjahr T€ 102).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten Kontokorrentkonten und Termingelder bei verschiedenen Banken.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Ausgaben aus dem Spielgeschäft, die erst im Folgejahr erfolgswirksam werden.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile werden allein von der NRW. BANK gehalten. Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde an die Gesellschafter in voller Höhe ausgeschüttet.

Der Risiko-Fonds ist zur Abdeckung von Geschäfts- und Betriebsrisiken bestimmt.

Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden direkt in die Gewinnrücklagen eingestellt (T€ 29).

Rückstellungen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden zum 01.01.2010 die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach den entsprechenden Vorschriften

neu bewertet. Auf eine Auflösung der Überdeckung in Höhe von T€ 1.206 wurde gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet, da dieser Betrag zum Jahresende bereits wieder aufgeholt wurde.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten auch mittelbare, über die Unterstützungseinrichtung GmbH abgewickelte Verpflichtungen in Höhe von T€ 40.450 (Vj. T€ 40.510) sowie Verpflichtungen für Beihilfezahlungen an Rentner (T€ 4.869). Als Rechnungszins für die Teilwertberechnung wurde ein Zinsfuß von 5,15 % zugrunde gelegt. In diesen Werten sind Gehalts- und Rententrends in Höhe von 3 % bzw. 7 % für Beihilfen enthalten.

Die Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen wurde wie folgt ermittelt (in Mio. €):

	Mio. €
Abgezinsten Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	84,7
Deckungsvermögen der Unterstützungseinrichtung	
Anschaffungskosten der Wertpapiere des Anlagevermögens (Anteile an einem Spezialfonds)	32,2
Stille Reserven Wertpapiere unter Berücksichtigung der Kurswerte zum 31. Dezember 2010, davon Erhöhung gegenüber dem Vj. € 2,0 Mio.)	10,3
Übrige Aktiva abzüglich Erfüllungsbetrag der Verbindlichkeiten	1,7
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens zum 31. Dezember 2010 (= tatsächliches Kassenvermögen, einschl. stiller Reserven)	44,2
Verpflichtungsüberhang/Rückstellung	40,5

Wesentliche Einnahmequellen der Unterstützungseinrichtung waren im Geschäftsjahr Erträge aus Zuwendungen des Trägerunternehmens (€ 2,1 Mio.) sowie Erträge aus dem Finanzan-

lagevermögen (T€ 7), denen Aufwendungen für den Gesellschaftszweck der Einrichtung in Höhe von € 5,0 Mio. gegenüberstehen.

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen aus Steuernachforderungen einschließlich Folgewirkungen aus den Betriebsprüfungen.

In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich Beträge für Prozessrisiken, zukünftige Personalausgaben, Abfindungszahlungen sowie ausstehende Rechnungen enthalten; sie decken alle erkennbaren Risiken ab. Zu Lasten des hier ausgewiesenen Ausgleichsfonds wurden auch Entnahmen für die Sonderauslosungen vorgenommen. Ebenfalls hier ausgewiesen sind Risikofonds für ODDSET, KENO und plus 5.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus der Abwicklung der Spiel- und Agenturgeschäfte bestehen hauptsächlich gegenüber Gewinnern, aus im Voraus erhaltenen Spieleinsätzen, gegenüber Annahmestellen, aus Lotteriesteuern (T€ 11.640), aus noch abzuführenden Konzessionsabgaben sowie gegenüber Blockpartnern.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere von den Gesellschaftern weiterbelastete Körperschaftsteuer und Personalaufwendungen (T€ 540; Vorjahr T€ 2.276) sowie mit T€ 454 die noch ausstehende Zuwendung an die Unterstützungseinrichtung GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit T€ 789 (Vorjahr T€ 965) Steuern.

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren bestehen in Höhe von T€ 210 (Vorjahr T€ 315).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen wurden die Erlöse aus dem Verkauf bzw. der

Verlängerung der WestLotto-Karte zeitanteilig berücksichtigt (T€ 435).

Verbindlichkeiten aus Gewährleistung und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aufgrund eines Rahmenvertrages für Kaufkredite, der zwischen der Sparkasse Münsterland Ost und WestLotto abgeschlossen wurde, haftet WestLotto für die Gewährung von Darlehen an die Annahmestellen für deren Kredite zum Erwerb von Einrichtungsmodulen „Design 21“. Aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit ist eine Inanspruchnahme sehr unwahrscheinlich. Die Summe der zum 31.12.2010 vergebenen Kredite beläuft sich auf € 5.653,34.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 11.646; darin enthalten sind mit T€ 1.521 langfristige Mietverträge für Betriebsgebäude, Nutzungsverträge mit der Telekom bzgl. der Gestellung von Leitungen in Höhe von T€ 4.925 sowie Wartungsverträge für das Spielsystem über T€ 5.200.

Treuhandverhältnisse

Die Gesellschaft führt Treuhandkonten bei der WestLB AG auf Rechnung der Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks sowie ein Kautions-Treuhandkonto bei der Sparkasse Münsterland Ost auf Rechnung von WestLotto-Annahmestellen. Das Treuhandvermögen sowie die Treuhandverbindlichkeiten betragen zum 31.12.2010 insgesamt T€ 8.313.

Außerbilanzielle Geschäfte

WestLotto ist Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung GmbH der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG, Münster, die ausschließlich und unmittelbar den Zweck hat, Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern von WestLotto

– und nach ihrem Tode auch ihren unterhaltsberechtigten Angehörigen – im Alter oder für Fälle der Not laufend oder fallweise Unterstützungen zu gewähren. Die Leistungsempfänger haben keinen Rechtsanspruch auf Leistungen der Gesellschaft. Alle Zahlungen erfolgen freiwillig und mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs.

Zweck: Ausgliederung der Pensionsverpflichtungen

Risiken: Subsidiärhaftung des Trägerunternehmens

Vorteile: Verkürzung der Bilanzsumme, Kostenvorteile

Neben einer jährlichen Zuwendung an die Unterstützungseinrichtung GmbH der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG ergeben sich zum Abschluss-Stichtag und in der Zukunft keinerlei wesentliche Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft.

Darüber hinaus existieren keine weiteren gemäß § 285 Nr. 3 HGB anzugebenden Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen betreffen Umlagezahlungen an Gesellschafter (T€ 957), die Erbringung von Dienstleistungen für die WestEvent GmbH & Co. KG (T€ 2.840), die Erbringung (T€ 450) bzw. Inanspruchnahme von Dienstleistungen (T€ 480) für die bzw. von der WestNet Lottoservice GmbH sowie unentgeltliche allgemeine Verwaltungstätigkeiten für kleine nahe stehende Gesellschaften.

Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

	2010 T €	2009 T €
Leistungen an Block- und Kooperationspartner	1.811	1.503
Werbekostenzuschüsse	1.392	1.552
Erträge aus Anteilsscheinen	829	0
Erträge von verbundenen Unternehmen	690	368
Sonstige periodenfremde Erträge	441	761
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	270	451
Informatikdienstleistungen	181	197
Warenverkauf in Küchen/Kantinen	147	144
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	115	135
Einkaufsboni	78	80
Weiterbelastung Genehmigungsgebühren	52	41
Mieterträge	48	21
Schadensfälle	44	130
Telefon-Service	26	21
Gewinne aus Anlagenabgängen	21	6
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	168
übrige	217	240
	6.362	5.818

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, Werbekostenzuschüssen, Erträgen aus Anteilsscheinen und periodenfremden Erträgen zusammen. Die Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen betreffen vorwiegend Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Leistungen an Block- und Kooperationspartner betreffen die Weiterbelastung der von WestLotto verauslagten Aufwendungen.

Personalaufwand

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurden die Rückstellungsveränderungen erstmalig in das operative Ergebnis sowie das Finanzergebnis aufgeteilt.

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind T€ 508 (Vorjahr T€ 17.360) für Altersversorgung, T€ 2.940 (Vorjahr T€ 2.860) für soziale Abgaben und T€ 1.791 (Vorjahr T€ 397) für Unterstützungsleistungen enthalten.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt (ohne Geschäftsführung und Auszubildende):

Vollzeitangestellte	265
Teilzeitangestellte	62
	327

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2010 T €	2009 T €
Datenverarbeitung	11.444	10.725
Information und Kommunikation	8.714	7.887
Vertrieb	3.257	3.412
Spielunterlagen	3.072	3.233
Gebäudekosten	2.215	2.852
übrige betriebliche Aufwendungen	21.781	13.725
	50.483	41.834

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Prozessrisiken, von Gesellschaftern weiterbelastete Personalkosten und Umlagen, Anteile von WestLotto an den gemeinsamen Aufwendungen der Blockpartner, Aufwendungen an Mitarbeiter, Beratungskosten, Porti- und Frachtkosten sowie sonstige Kosten enthalten. Das in dieser Position für das Geschäftsjahr enthaltene Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beträgt ohne Umsatzsteuer T€ 214.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position sind erstmalig Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 3.538 enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich ausschließlich um Gewerbesteuern.

Aufgrund von Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen besteht ein Wahlrecht zur Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf den Unterschiedsbetrag, welches nicht in Anspruch genommen wurde. Die temporären Differenzen betreffen die Wertansätze von Vermögensgegenständen, insbesondere des Anlagevermögens, der Rückstellungen und des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens.

Sonstige Steuern

Sie enthalten Kraftfahrzeugsteuer und Grundsteuer.

Hinweis auf den Bestätigungsvermerk

Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) veröffentlicht.

Stichwortverzeichnis

<p>A</p> <hr/> <p>Abgaben, siehe Konzessionsabgaben/Lotteriesteuer(n)</p> <p>Anlagespiegel 64, 65, 68</p> <p>Annahmestelle(n) 9, 11, 12, 13, 17, 21, 22, 25, 54, 69, 71</p> <p>Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen 27</p> <p>Außenorganisation, siehe Vertrieb(sorganisation)</p> <p>Auswahlwette, siehe TOTO 6aus45 Auswahlwette</p> <p>Ausweiskontrolle 17</p>	<p style="text-align: right;">C</p> <hr/> <p>Casinos 8, 17</p> <p>Chancen, siehe Gewinnchance/Gewinnwahrscheinlichkeit</p>
<p>B</p> <hr/> <p>Basis-Karte, siehe WestLotto Basis-Karte</p> <p>Bearbeitungsgebühren 9, 29, 62</p> <p>Beirat 58, 59</p> <p>Beratungs- und Therapiemöglichkeiten 22</p> <p>Bezirksstellen/-leiter 54</p> <p>Bilanz 9, 29, 60, 61, 63, 67, 68, 70</p> <p>Block/-partner, siehe Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. 26, 27</p> <p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) 21</p> <p>Bündnis für den Sport 26</p> <p>Business Continuity Management (BCM) 30</p>	<p style="text-align: right;">D</p> <hr/> <p>Datensicherheit, siehe sichere Spielabwicklung</p> <p>Destinatär(e) 5, 25, 29</p> <p>Deutsche Stiftung Denkmalschutz e.V. 26, 27</p> <p>Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB) 6, 28, 29, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 49, 51, 55, 59, 69, 71</p> <p>Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) 27</p> <p>Deutsches Sport und Olympia Museum 27</p> <p>Dombauvereine 26, 27</p>
	<p style="text-align: right;">E</p> <hr/> <p>Ergebniswette, siehe TOTO 13er Ergebniswette</p> <p>Eurojackpot 29</p> <p>Europäische Standards für Responsible Gaming/Verantwortliches Glücksspiel 5, 21, 22</p> <p>Europäischer Gerichtshof (EuGH) 29</p> <p>European Lotteries (EL) 21, 22, 30, 55</p>
	<p style="text-align: right;">F</p> <hr/> <p>Fachbeirat Glücksspielsucht 21</p> <p>Fernsehlottorien 8</p> <p>forsa-Umfrage 5, 6, 8, 12, 16, 20, 24</p> <p>Fußball-Toto, siehe TOTO</p>

G

Gebühren, siehe Bearbeitungsgebühren	
Geldspielautomaten, siehe Spielautomaten	
Gemeinwohl/-orientierung	5, 16, 18, 24, 55
Genehmigungen, siehe auch Konzessionen	29, 56, 57, 72
Gewerbliche Anbieter, siehe auch private Anbieter	12, 29
Gewinnausschüttung	9, 25, 29, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 46, 47, 49, 51, 53, 62
Gewinnchance/Gewinnwahrscheinlichkeit	22, 33, 35, 37, 39, 43, 49, 51
Gewinn- und Verlustrechnung	29, 62, 63, 66, 72
Glücksspielstaatsvertrag	29, 59
GlücksSpirale	8, 26, 28, 31, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 55, 57, 62

I

Illegale (Wett-)Angebote	9, 29
Internet	12, 22

J

Jackpot	22, 28, 32
Jugendschutz, siehe auch Spielerschutz, Spielsuchtprävention	5, 9, 13, 16, 17, 18

K

Kanalisierung	13, 21, 55
KENO	8, 17, 28, 31, 40, 41, 42, 43, 57, 62, 71
Klassenlotterien	8
KOMBI-Wette, siehe auch ODDSET	31, 44, 46, 57
Konzessionen, siehe auch Genehmigungen	57
Konzessionsabgabe(n)	9, 25, 27, 29, 33, 37, 41, 43, 45, 46, 47, 49, 51, 62, 71
Konzessionsmodell	5, 29
Kunststiftung NRW	26, 27

L

Land NRW	5, 9, 25, 26, 27, 29, 30, 58, 59
Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW	21
LandesSportBund NRW	26, 27
Lotterie(n)	8, 9, 20, 28, 29, 31, 56, 57
Lotteriesteuer(n)	9, 25, 27, 29, 33, 35, 37, 39, 41, 3, 45, 46, 47, 49, 51, 53, 62, 66, 71
LOTTO 6aus49, siehe auch Zahlenlotto	8, 25, 28, 29, 31, 32, 33, 35, 37, 57, 62
Lotto-Super-Ding	35, 37

M

Monopol	5, 29
---------	-------

N

Nordrhein-Westfalen, siehe Land NRW	
Nordwestlotto in NRW	56, 66
NRW.BANK	30, 56, 58, 66, 69, 70
NRW-Finanzministerium	58
NRW-Innenministerium	58
NRW-Radtour	26
NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege	26, 27

O

ODDSET	8, 17, 28, 31, 44, 45, 46, 47, 57, 62, 71
Online-Glücksspiel, siehe Internet	

P

plus 5, siehe auch Zusatzlotterie(n)	28, 31, 42, 43, 57, 62, 71
Private Anbieter, siehe auch gewerbliche Anbieter	5, 8, 20

R

Responsible Gaming	5, 19, 21, 22, 30
Responsible Gaming Broschüre	5, 21
Risikomanagement	30, 55
Rubbelotterie(n)/Rubbellos(e), siehe auch Sofortlotterien	8, 28, 52, 53, 69
RUHR.2010	26, 53

S

Schulungen/Schulungsmaßnahmen	13, 17, 18, 22, 26
Sichere Spielabwicklung	9, 13, 15, 16, 17, 54
Sofortlotterien, siehe auch Rubbelotterien	28, 31, 52, 53, 57, 62
Sperre, siehe Spielersperre	
Spiel 77, siehe auch Zusatzlotterie(n)	28, 31, 34, 35, 36, 42, 57, 62
Spielautomaten	8, 21, 29
Spielbanken, siehe Casinos	
Spielerschutz, siehe auch Spielsuchtprävention	9, 13, 17, 18
Spielersperre	17, 18
Spielsucht/-prävention/-bekämpfung/-risiko	5, 13, 19, 20, 21
Spielverhalten	6, 9, 13, 17, 21
Sportstiftung NRW	27
Sportwette(n)	5, 8, 9, 13, 20, 28, 29, 31, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 55, 56, 57
Staatliche Lotteriegesellschaften, siehe auch Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)	5, 8, 17, 21, 24, 25
Staatliches Glücksspiel-/Lotterie- und Wettangebot	8, 9, 21, 26, 55
Staatsvertrag, siehe Glücksspielstaatsvertrag	
Stiftung des Landes NRW für Wohlfahrtspflege	26, 27
Stiftung Umwelt und Entwicklung	26, 27
Suchtexperten/Suchtberater	17
Suchthilfeflyer „Glücksgriff“	18, 21
SUPER 6, siehe auch Zusatzlotterie(n)	28, 31, 36, 37, 42, 57, 62

T

Testkäufe	17, 18
Therapie, siehe Beratungs- und Therapiemöglichkeiten	
TOP-Wette, siehe auch ODDSET	31, 44, 47, 57
TOTO, siehe auch TOTO 13er Ergebnissette, TOTO 6aus45 Auswahlwette	8, 17, 28, 31, 34, 35, 36, 37, 48, 49, 50, 51, 57, 62
TOTO 13er Ergebnissette, siehe auch TOTO	28, 31, 35, 37, 48, 49, 57
TOTO 6aus45 Auswahlwette, siehe auch TOTO	28, 31, 35, 37, 50, 51, 57

V

Vertrieb(sorganisation)	11, 12, 13, 21, 54, 59, 73
-------------------------	----------------------------

W

Werbung/werblicher Auftritt/Werbemittel	21, 22, 55
Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband e.V.	27
WestLotto Basis-Karte	17, 18
Wettbüros	12
Wette(n), siehe Sportwette(n)	
WLA-Zertifizierung, siehe Zertifizierung nach ISO 27001	
World Lotteries Association (WLA)	17, 55

Z

Zahlenlotto, siehe auch LOTTO 6aus49	32, 33
Zertifizierung nach den Europäischen Standards für Responsible Gaming	5, 21, 22, 30
Zertifizierung nach ISO 27001	17
Zusatzlotterie(n), siehe auch Spiel 77, SUPER 6, plus 5	28, 34, 35, 36, 37, 42, 43, 57

WestLotto

Weseler Straße 108 -112
48151 Münster
Postfach 88 20
48047 Münster

Telefon 02 51 / 70 06 - 01
Telefax 02 51 / 70 06 - 1599

E-Mail info@westlotto.com
Internet www.westlotto.com

Juni 2011